

TAGEN

April 2016

www.wuw-magazin.de

Kongress der Zukunft_ Mehr Vernetzung, mehr Holodeck s. 22

Handbuch_ Planung und Organisation von Messeauftritten s. 32

Praxistipps_ Lampenfieber in Energie verwandeln s. 42

Vive le Tischkicker!

Rahmenprogramme zur Fußball-EM s. 16

Auflage:
30.000
Exemplare





WIR BELOHNEN IHRE TREUE, JETZT MITGLIED WERDEN!

Qualität ist kein Zufall: mit einheitlichen Standards, Tagungspauschalen mit überraschend vielen Leistungen sowie cleveren Rahmenbedingungen: **Punkten Sie bei AccorHotels!**

Mit dem **Le Club AccorHotels Meeting Planner** sammeln Sie **Treuepunkte** und das bei jeder Veranstaltung und in jedem unserer **2.000 Tagungshotels** weltweit. Diese Punkte können Sie für Ihre Geschäftsreisen oder zum anteiligen Bezahlen Ihrer Meetings einlösen.



IHRE VORTEILE: FLEXIBILITÄT UND VERFÜGBARKEIT



Netzwerk
2.000 Tagungshotels
in 90 Ländern weltweit



Meeting Planner-Angebot
Punkte für jede Veranstaltung,
2 € Umsatz = 1 Le Club Accorhotels Punkt



Vielfältiges Prämienangebot
Reduktion Ihrer nächsten Veranstaltungs-
rechnung bis zu 15 % (max. 1.500 €),
übertragbare Hotelprämiengutscheine
im Wert von je 40 €, Vielfliegermeilen,
Partnergutscheine und vieles mehr



**100 % online, 24 Stunden,
7 Tage die Woche**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite
www.meetings.accorhotels.com/de/leclub/meetingplanner.shtml

Wer diskriminiert, wird nicht bedient



Olaf Feuerstein, Geschäftsführer des Göttinger Tagungs- und Eventhotels „Freizeit In“, fand sich eines Morgens Anfang Februar auf der Titelseite der „Hessisch Niedersächsischen Allgemeinen“ wieder. Die regionale Tageszeitung berichtete über das Hotel, weil ein Gast sich von einer Servicekraft mit Kopftuch nicht bedienen lassen wollte und daraufhin von der Hoteldirektion aufgefordert wurde,

das Haus zu verlassen. Eine junge Auszubildende, die in Deutschland geboren ist und bei der Arbeit ein Kopftuch trägt, wurde von einem weiblichen Tagungsgast unter Berufung auf die Terroranschläge von Paris abgelehnt. Die Frau behauptete, Angst vor der Kopftuchträgerin zu haben.

„Seit Beginn der Flüchtlingskrise gibt es immer wieder Gäste, die sich von Menschen mit Migrationshintergrund nicht bedienen lassen wollen“, berichtet Feuerstein. „Ich habe dem Gast zu verstehen gegeben, dass das nicht unsere Philosophie ist und dass sie künftig ein anderes Tagungshaus aufsuchen muss“, so Feuerstein, der seine Aufgabe darin sieht, sein Personal zu schützen. Neuerdings hängen im Hotel folgende Hinweise aus: „Wer in unseren Häusern von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund nicht bedient werden möchte, den möchten wir auch nicht bedienen.“

Feuerstein hätte die Kopftuchträgerin auch stillschweigend für eine gewisse Zeit ins Büro oder die Küche „versetzen“ können. Dann hätte er seine Umsätze nicht in Gefahr gebracht und sich im Internet und am Telefon einen rassistischen Shitstorm erspart. Nicht wenige Experten haben allerdings auf dem gerade zu Ende gegangenen „Coaching-Kongress“ der HAM in Erding darauf aufmerksam gemacht, dass mangelnder Mut sich zwar kurzfristig lohnen kann, aber auf lange Sicht dafür sorgt, dass sich im Unbewussten Schuldgefühle entwickeln und die Tatkraft nachlässt. Feuerstein hat also nicht nur Rassismus im Keim erstickt, sondern auch sich selbst und seinem Team etwas Gutes getan (ganz abgesehen davon, dass ein Veranstalter, der noch nie Kunde des „Freizeit In“ war, sich kurzfristig entschlossen hat, aus Solidarität mit Feuerstein mehrere Tagungen nach Göttingen zu verlegen).

Viel Erfolg beim Tagen und viel Spaß beim Lesen wünscht

Martin Pichler
Chefredakteur „wirtschaft + weiterbildung“



VCH-HOTELS

Verband Christlicher Hoteliers e.V.

... nachhaltig ... fair ... herzlich



Hotel St. Elisabeth *** Superior

Seminar und Tagung mit Bodensee- und Kloster-Bonus – 68 modern eingerichtete Zimmer, free W-LAN, 8 modern ausgestattete Tagungsräume für 10-150 Personen, Panoramablick zum See, eigenes Strandgrundstück, gemütliche Gartenanlage für Gruppenarbeiten.



Konradstr. 1 · 78476 Allensbach-Hegne
Tel. +49 (0)7533-9366-2051 · st-elisabeth.hegne@vch.de



Hotel Christophorus ***

In einzigartiger ruhiger Parklandschaft und doch nur wenige Kilometer von Berlins City entfernt, erwartet Sie ein gut ausgestattetes Tagungshotel, mit kompetentem und freundlichem Service, für aktive Erholung am Spandauer Forst und an der Havel.



Schönwalder Allee 26/3 · 13587 Berlin
Tel. +49 (0)30-33606-0 · christophorus.berlin@vch.de



Ev. Tagungszentrum Haus Nordhelle

Tagen mit Weitblick – Verkehrsnah zur A45 liegt Haus Nordhelle in ruhiger Waldrandlage im Sauerland. 12 großzügige, helle Tagungsräume, eine moderne Technik, 65 gemütliche Gästezimmer und eine exzellente Gastronomie schaffen eine optimale Tagungsinfrastruktur.



Zum Koppenkopf 3 · 58540 Meinerzhagen
Tel. +49 (0)2358-8009-0 · haus-nordhelle.meinerzhagen@vch.de



Europameisterschaft. Wenn Seminare oder Meetings während der Fußball-Europameisterschaft der Herren (vom 10. Juni bis zum 10. Juli in Frankreich) stattfinden, dann sollten Tagungshoteliers mit sportlichen Rahmenprogrammen glänzen.

aktuell

06 Nachrichten

Frank Marrenbach ist Hotelier des Jahres / Die Hotelzimmerpreise haben sich nur leicht erhöht / Die Gäste deutscher Hotels sind so zufrieden wie noch nie.

tagen

16 Vive le Tischkicker!

Während der Fußball-EM dürfte der Tischkicker im Mittelpunkt aller Rahmenprogramme stehen. Aber es gibt auch Alternativen.

22 Tagung der Zukunft

Das German Convention Bureau hat mit Partnern den Innovationsverbund „Future Meeting Space“ gegründet.

24 Digitale Moderation im Trend

Großveranstaltungen können dank moderner Informationstechnologie immer dynamischer, effektiver und interaktiver gestaltet werden.

Je mehr – je weniger!

Made by

Dorint

Hotel
Dresden



Mit steigender Teilnehmeranzahl sinkt der Preis.

- Tagungsraum, der Personenanzahl entsprechend, mit WLAN und Standard-Tagungstechnik (1 Beamer, 3 Pinnwände, 1 Flipchart, 1 Leinwand, 1 Moderatorenkoffer)
- Zum Mittagessen ein 3-Gänge-Menü oder Lunch-Buffer nach Wahl des Küchenchefs, ein Softgetränk inklusive
- Unbegrenzt Tagungsgetränke im Tagungsraum, Kaffee im Tagungsfoyer während der Veranstaltung
- Kaffeepause am Vor- und Nachmittag mit Snack-Buffer
- Abendessen als Dinner-Buffer oder 3-Gänge-Menü (nach Wahl des Küchenchefs)
- Übernachtung im Einzelzimmer der Standardkategorie inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet

* gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit vom **01.01.2016 bis 31.03.2017**
Die Tagungspauschale ist buchbar ab 10 Personen.

ab **159 €***
pro Person



Für Fragen und Buchungen wenden Sie sich bitte an unsere Veranstaltungsleiterin,
Frau Hanka Stave-Walczak unter hanka.stave-walczak@dorint.com oder Tel.: +49 351 4915-704

Dorint · Hotel · Dresden

Grunaer Straße 14 · 01069 Dresden · Deutschland · dorint.com/dresden

Ein Angebot der Neue Dorint GmbH · Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

Sie werden wiederkommen.

28 Open Space: Der Klassiker für große Gruppen

Wenn Unternehmen viele Beschäftigte in einen kollektiven Reflexions- oder Problemlösungsprozess einbeziehen wollen, hilft das Open-Space-Format.

32 Das Messteam macht den Unterschied

Was macht einen Messeauftritt erfolgreich? Unsere Fachautorin sagt: „Das Standteam des Ausstellers entscheidet über den Erfolg.“

36 Nürburgring: Tagen in der „Grünen Hölle“

Die Rennstrecke bietet viele Möglichkeiten, Seminare oder Tagungen durchzuführen und gleichzeitig Fahrspaß zu erleben.

38 „Freizeit In“: Neue Tagungsebenen

Das Tagungs- und Eventhotel „Freizeit In“ in Göttingen arbeitet an seinen ehrgeizigen Renovierungszielen.

40 Certified Hotels gewürdigt

In der Kategorie „Certified Business Hotel bis 150 Zimmer“ holte das Hotel „Vier Jahreszeiten Starnberg“ den ersten Platz.

impressum

www.wuw-magazin.de/www.acquisa.de/

Redaktion

Martin Pichler (v.i.S.P.)
martin.pichler@haufe-lexware.com

Autoren dieser Ausgabe

Anna Esche, Christofer Grass, Albrecht Kresse, Sabine Machwürth, Katrin Nauber

Grafik/Layout

Maria Nefzger,
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Titelseite

[gopixa / shutterstock.com](https://www.gopixa.com/shutterstock.com)

Verlag

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Munzinger Straße 9
D-79111 Freiburg
Herausgeber: Reiner Straub
www.haufe.de

Druck

Konradin Druck GmbH, Kohlhammerstraße
1-15, 70771 Leinfelden-Echterdingen

HAUFE.

Nachdruck und Speicherung in elektronischen Medien nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und unter voller Quellenangabe. Für eingesandte Manuskripte und Bildmaterialien, die nicht ausdrücklich angefordert wurden, übernimmt der Verlag keine Haftung.

TAGEN

Anzeigen

Anzeigenverkaufsleitung
Bernd Junker
Tel. 0931 2791-556
bernd.junker@haufe-lexware.com

Anzeigenverkauf

Annette Förster
Tel. 0931 2791-544
Fax 09367 987604
annette.foerster@haufe-lexware.com
Michael Reischke
Tel. 0931 2791-543
Fax 0931 2791-477
michael.reischke@haufe-lexware.com

Anzeigendisposition

Inge Fischer
Tel. 0931 2791-433
Fax 0931 2791-477
inge.fischer@haufe-lexware.com



TAGEN UND TAFELN IM KLOSTER

Geistige Inspiration, neues Denken, fortschrittliche Ideen: Als vielfach ausgezeichnetes Konferenzhotel bietet die detailgetreu restaurierte Barockanlage des ehemaligen freien Reichsstifts einen außergewöhnlichen Rahmen für erfolgreiche Coachings und effektive Trainings, anspruchsvolle Seminare und vertrauliche Gespräche.

- ▶ 81 stilvoll eingerichtete und komfortabel ausgestattete Gästezimmer
- ▶ 15 individuell gestaltete Tagungsräume mit modernster Tagungstechnik
- ▶ einmalige, individuell gestaltete Rahmenprogramme und Aktionen

WWW.KLOSTER-IRSEE.DE



Kloster Irsee

Schwäbisches
Tagungs- und Bildungszentrum

Eine Einrichtung
des Bezirks Schwaben



Brenners Park-Hotel. Das Luxus-hotel wurde 1872 in Baden-Baden eröffnet. Es hat 104 Zimmer.

AUSZEICHNUNG

Frank Marrenbach ist Hotelier des Jahres

Der Direktor des „Brenners Park“ in Baden-Baden, Frank Marrenbach, ist Hotelier des Jahres. Mit einem Jahres-Nettoumsatz von 21,7 Millionen Euro und einem durchschnittlichen Übernachtungspreis von 532 Euro führt das Fünf-Sterne-Superior-Hotel seit vielen Jahren die Top-Durchschnittspreis-Liste der umsatzstärksten Hotels in Deutschland an. Die Inhaberbefugte Oetker hat das Haus 1941 gekauft. Zu den jüngsten

Impulsen zählt die Eröffnung der zur Anlage gehörenden Villa Stéphanie, in die das Unternehmen mehr als 20 Millionen Euro investiert hat. Aus einer früheren Klinik wurde eine Spa-Landschaft mit 20 Zimmern. Marrenbach ist auch stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung „Leading Hotels of the World“.

Die Auszeichnung der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung (AHGZ) wurde im Januar 2016 bei einer festlichen Gala

in Berlin übergeben. Der Jury-Vorsitzende Rolf Westermann betonte: „Marrenbach ist ein Welthotelier aus Deutschland. Er ist ein Visionär mit großem Ehrgeiz. Er ist in New York genauso zu Hause wie in Deutschland oder Paris.“ Dabei sei Marrenbach trotz wirtschaftlichen Erfolgs ein demütiger Mensch geblieben. Er lebe im Einklang mit seinem Beruf, seiner Familie und den hohen Anforderungen, die an ihn gestellt würden.

MARKTENTWICKLUNG

Hotelpreise 2015 nur moderat gestiegen

Die Hotelzimmerpreise haben sich in Deutschland 2015 im Vergleich zu 2014 nur leicht um 2,4 Prozent erhöht. Die Übernachtung in einem deutschen Hotel kostete im Jahr 2015 im Schnitt 87 Euro pro Zimmer. Dies ergab die jährliche Auswertung des Hotelportals HRS.

In fast allen betrachteten deutschen Großstädten stiegen die Hotelpreise moderat an. Die teuerste deutsche Großstadt bleibt München mit durchschnittlich 111 Euro pro Zimmer und Nacht. Den größten Preisanstieg verzeichnet Frankfurt am Main mit plus 6,2 Prozent auf 103 Euro. Auch die Hotelpreise in Berlin (plus 5,8 Prozent auf 91 Euro) und Köln (plus 5,2 Prozent auf 102 Euro) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Weitere Großstädte verzeichneten nur einen Preisanstieg von rund ein bis zwei Prozent. In Düsseldorf und Hannover fielen die Preise sogar um ein Prozent. Die vollständige Übersicht steht unter www.hrs.de zur Verfügung.

UMFRAGE I

Service noch nie so gut

Die Gäste deutscher Hotels sind so zufrieden wie noch nie. Das hat das Online-Buchungsportal „Hotel.de“ bei Recherchen zu seinem aktuellen „Preis-Leistungs-Index 2015“ herausgefunden. Dass die Zufriedenheit bei den Hotelgästen steigt, liegt laut „Hotel.de“ insbesondere an den Hotelbewertungsportalen. Das Internet sorge nämlich für

gute Vergleichbarkeit und Transparenz und setze das Hotelpersonal unter Druck, besonders sorgfältig und kundenorientiert zu arbeiten. Außerdem gebe es in deutschen Städten immer mehr Hotels, so dass auch deshalb der Wettbewerbsdruck steige und die Hoteliers sich intensiver um einen guten Service bemühten.



DFV Mediengruppe zieht sich zurück

Die DFV Mediengruppe, Frankfurt am Main, die unter anderem die „AHGZ – Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung“ herausgibt, hat sich als Mit-Veranstalter der Messe „MBT-Meetingplace“ Anfang des Jahres 2016 verabschiedet. Die Veranstaltung, eine Fachmesse für Tagungsorganisatoren und die Planer von Geschäftsreisen, wird künftig von der Børding Messe GmbH & Co. KG in Mannheim alleine durchgeführt werden. Der nächste „MBT Meetingplace“ (www.meetingplace.de) soll am 24. November 2016 im Postpalast München (nur 900 Meter vom Münchener Hauptbahnhof entfernt)

stattfinden. Ursprünglich war geplant, in den Sommermonaten einen zusätzlichen „Meetingplace“ in Düsseldorf abzuhalten. Davon ist keine Rede mehr. Zum letzten MBT-Meetingplace am 1. Dezember 2015 in München kamen laut Veranstalter 133 Aussteller und 1.005 Fachbesucher. „Das Feedback unserer Aussteller und Partner zur Messe ist extrem positiv“, freute sich damals Alexander R. Petsch, Geschäftsführer der Børding Messe. Großen Anklang fand laut Petsch, dem Erfinder der Messe „Zukunft Personal“, das messebegleitende Vortragsprogramm, das Veranstaltungsplanern und Travel Managern



Foto: Fotostudio Franz Pfluegl

Meetingplace. Die Messe zog Ende 2015 mehr als 1.000 Fachbesucher an.

Anregungen für eine effiziente Organisation von Events und Geschäftsreisen geboten habe. Auf besonderes Interesse sei das Thema „Social Media bei der Durchführung von Veranstaltungen“ gestoßen. Im Kommen seien Messaging- und

Live-Streaming-Dienste. Die DFV Mediengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main publiziert über 100 Fachzeitschriften. Mit über 140 kommerziellen Veranstaltungen bietet der Verlag neben Informationen auch die Chance zum Netzwerken.

UMFRAGE II

Was stört

Laut einer Online-Umfrage des Wellnessportals „Beauty24.de“ ärgern sich Hotelgäste am meisten über fehlerhafte Abrechnungen (87 Prozent). Die Fehler bestehen in der Regel darin, dass Leistungen in Rechnung gestellt werden, die nicht in Anspruch genommen wurden. 75 Prozent werden außerdem wütend, wenn die gebuchte Wellnessanwendung ohne Absprache in eine andere umgewandelt wird. Außerdem stört es Hotelgäste sehr, wenn das Hotelpersonal „unangemessen“ reagiert, wenn man etwas von ihm wissen will (57 Prozent). Weitere Gründe sind zu ärgern: Das Zimmer ist zur vereinbarten Check-in-Zeit nicht verfügbar (31 Prozent) und das Frühstücksbuffet wird nicht regelmäßig aufgefüllt.

HR EXCELLENCE AWARD

Hotelkette „Motel One“ wurde mit dem HR Excellence Award ausgezeichnet



Foto: Colin Anderson / Corbis

Der Hotelkette „Motel One“ wurde der „HR Excellence Award“ verliehen. Insbesondere die Schulungs- und Studienprogramme, die das Hotel erarbeitet hat und seinen Mitarbeitern anbietet, wurden von der Jury gelobt. Die Hotelkette „Motel One“ freut sich über den „HR Excellence

Award“, den die Fachzeitschrift „Human Resources Manager“, Berlin, jährlich verleiht. Die Münchener Pioniere des Budget-Segments wurden in der Kategorie „KMU Learning- und Development-Strategie“ ausgezeichnet. Herausgehoben wurde insbesondere, dass die Geschäftsleitung es sich nicht nehmen lasse, möglichst viele der Mitarbeiter zu maßgeschneiderten Schulungs- und Studienprogrammen an die unternehmenseigene „One University“ zu schicken.

„Die Mitarbeiter erhalten eine hochwertige Weiterbildung, die sie modular qualifiziert und ihnen langfristig Karriereperspektiven aufzeigt“, so die Jury. Das Motto der „One University“ lautet „individuell Karriere machen“ und soll laut Branchenkennern nicht unerheblich zur Mitarbeiterbildung beitragen. Weitere Informationen zu den HR Excellence Awards unter www.hr-excellence-awards.de

TAGUNGSREGION RHEIN-NECKAR

Dorint Mannheim investiert 1,7 Millionen

Das Dorint Kongresshotel Mannheim, das größte Tagungs- und Kongresshotel der Metropolregion Rhein-Neckar, hat 1,7 Millionen Euro in neue Hotelzimmer investiert.

Damit wurde eine weitere Umbaurunde abgeschlossen. Es wurden 100 Zimmer in der vierten und fünften Etage überholt. Eine Schönheitskur gab es nicht nur für die Zimmer, auch die Bäder waren an der Reihe und bekamen ein modernes Design. Vorbild waren die 42 bereits renovierten Zimmer in der sechsten

Etage, die im Jahr 2014 umgestaltet wurden.

Auf Wunsch der Gäste gibt es nun zum Beispiel in allen Zimmern einen USB-Port im Nachttisch sowie noch mehr Steckdosen und einen Zimmersafe. Die neuen Badezimmer bieten den Gästen als Hauptattraktion eine große ebenerdige Dusche.

Das Dorint Kongresshotel Mannheim liegt einen Steinwurf vom Stadtkern und vom Barock-Schloss, der heutigen Universität, entfernt. Das Viersterne-Hotel verfügt derzeit insgesamt über 287 Zimmer



Foto: SethThomas/Room the Agency/ Corbis

Stadt Mannheim. Der berühmte „Wasserturm“ liegt direkt neben dem Hotel.

und Suiten. 13 Konferenz- und Veranstaltungsräume von 30 bis 630 Quadratmetern bieten Platz für bis zu 600 Konferenzteilnehmer.

Direkt an das Dorint angeschlossen (und auf überdachten Wegen zu erreichen) ist das „Congress Center Rosengarten“. Mit Blick auf das

Wahrzeichen Mannheims, den Wasserturm, bietet der Rosengarten 22.000 Quadratmeter Event- und Kongressfläche. Dieses Raumangebot reicht für 9.000 Personen. Eine Auswahl von 44 Sälen ermöglicht viele Raumkombinationen für Tagungen, Kongresse und Events.



Der perfekte Ort für Ihre Tagungen, Trainings, Seminare und Workshops!



In der atemberaubenden Kulisse der Chiemgauer Bergwelt eingebettet, bietet der „Heißenhof“ die optimale Bedingung für eine angenehme Arbeitsumgebung. Er verfügt über 38 Zimmer, 2 Suiten, 4 Seminar- und 7 Gruppenräume, sowie kostenlose Parkplätze und W-LAN.



Karsten Gauselmanns Heißenhof GmbH & Co. KG
Windgrat 10 • 83334 Inzell • Tel.: 0 86 65/6 73-0
info@heissenhof.de • www.heissenhof.com



HOHENWART
FORUM

Ihr Raum für neue Ideen

BUSINESSROOM 3.1



Vorstände, Aufsichtsräte, Geschäftsleitungen, Führungsrunden oder Arbeitsgruppen finden hier eine optimale Arbeitsumgebung – besonders dann, wenn ihr Unternehmen bzw. ihre Organisation über keinen solchen Konferenzraum verfügt oder wenn sie ausdrücklich eine externe Location suchen.

Sie erwartet: Höhenverstellbarer Konferenztisch; HD-Beamer, Kamera, Mikro für Telefon- und Videokonferenzen; interaktives Smart-/Whiteboard; eigener 100-

MB-Internetzugang (LAN und WLAN); ClickShare-Anbindung für bis zu acht Teilnehmende; Catering im Raum, passend zu Ihrem Zeitplan; u.v.a.m.
Herzlich willkommen!

Hohenwart Forum GmbH
Schönbornstr. 25
75181 Pforzheim
Tel.: + 49 (0) 7234 606-0
Fax: + 49 (0) 7234 606-46
reservierung@hohenwart.de
www.hohenwart.de

FERNSCHULE

Eventmanager „aussichtsreicher Trendberuf“

Seinen Fernlehrgang „Eventmanager“, einen berufsbegleitenden, neunmonatigen Lehrgang mit IHK-Abschluss, bezeichnet das Studieninstitut für Kommunikation (www.studieninstitut.de), Düsseldorf, als „Qualifizierung für einen Trendberuf mit guten Berufsaussichten“. „Gefragt sind im Bereich Eventmanagement vor allem außergewöhnliches Kommunikations- und Organisationstalent sowie Ideenreichtum und Kreativität“, so Michael Hosang, Geschäftsführer des Studieninstituts für Kommunikation, das 1998 als erster privater Anbieter eine Eventqualifizierung anbot.

GERMAN CONVENTION BUREAU (GCB)

GCB hilft bei der Bewältigung der Digitalisierung

Wie die deutsche Tagungs- und Kongressbranche die „Digitalisierung“ für sich nutzen könnte, hat das GCB German Convention Bureau e.V. im Februar 2016 in einem Strategiepapier dargelegt (www.gcb.de).

Das Papier „Meetings made in Germany 4.0“ will mit seinen Angeboten helfen, die „Customer Journey“ (die Abfolge aller Schritte bei der Planung einer Veranstaltung) stärker als bisher digital abzubilden. Ein wichtiger Bestandteil der GCB-Aktivitäten im Handlungsfeld Digitalisierung war die Neu-

strukturierung der eigenen Website, die an aktuelle digitale Herausforderungen angepasst wurde und zeitgleich mit der Strategie „Meetings made in Germany 4.0“ online ging. Die Website dient als Basis für das Online-Marketing des GCB, das zum Beispiel bessere Social-Media-Aktivitäten ermöglichen soll. Im Rahmen seiner neuen Strategie setzt das GCB zum Beispiel auch auf Webinare. Die 170 Mitglieder repräsentieren 430 Betriebe und zählen zu den führenden Hotels oder Kongresszentren Deutschlands.





TAGUNGSHOTEL Jesteburg

Stilvoll logieren,
erstklassig tagen.



Hotel Tagungen
Gastronomie Seminar



Tel. +49 (0) 41 83 / 9 39-0 • www.tagungshotel-jesteburg.de
info@tagungshotel-jesteburg.de



Unsere Tagungsbroschüre für Sie zum Download



Landhotel Voshövel

Unsere Bausteine für Ihren Tagungserfolg.

- in der Nähe zum Ruhrgebiet gelegen und doch im Grünen
- 12 moderne Tagungsräume mit professioneller Ausstattung
- professionelle Tagungsbetreuung für Trainer und Teilnehmer
- abwechslungsreiche Gastronomie und Rahmenprogramm
- 80 Hotelzimmer, 2 Schwimmbäder und eine exklusive Wellnesslandschaft

Landhotel Voshövel

Familie Klump · Am Voshövel 1 · 46514 Schermbeck
Telefon 02856 91400 · Telefax 02856 744
E-Mail tagung@landhotel.de · www.landhotel.de



WESTFALENHALLE DORTMUND

Messe „Best of Events“ in Dortmund mit Besucherrekord

Trends. Die Aussteller präsentierten in Dortmund die bunte Seite der Event-Branche.



Foto: BOE

Die „Best of events international“ (BOE), eine Fachmesse für Erlebnismarketing, die im Januar erstmals als Eigenveranstaltung der Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH stattfand, meldete einen Ausstellerzuwachs von acht Prozent auf 450 Aussteller und einen Besucheranstieg um fünf Prozent auf 10.100 Fachbesucher. „Wir freuen uns, dass unsere Weiterentwicklung der Messe Anklang gefunden hat“, so Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin.

Erstmals gab es in diesem Jahr insgesamt sechs Informationsforen in den Hallen. Rund 50 Vorträge waren im Eintrittspreis enthalten und machten den Messebesuch zu einem Erlebnis mit beruflicher Weiterbildung. Stichwort Digitalisierung: Auf der Messe war auch eine Twitter-Wall installiert, die alle Nachrichten mit dem Hashtag #BOE16 anzeigte. Der Karrierebereich der Messe bot ein eigenes, zweitägiges Rahmenprogramm

mit Fachvorträgen und persönlicher Beratung. Die Vorträge vieler Marketingexperten waren inhaltlich darauf ausgerichtet, die Digitalisierung der Live-Kommunikation zur Berufschance zu erklären. Die nächste BOE findet am 18. und 19. Januar 2017 statt. Die persönliche Kommunikation auf einer Messe werde nie überflüssig. Deshalb sei die BOE ein Pflichttermin, meinte Wolfgang Altenstrasser, Direktor bei Vok Dams Events in Wuppertal.



Kultur | Kongress | Zentrum
STADTHALLE
Mülheim an der Ruhr

ihre location für alle EVENTualitäten

Theodor-Heuss-Platz 1 | 45479 Mülheim an der Ruhr | stadthalle@mst-mh.de | Tel.: 0208 / 940 960 | www.stadthalle-muelheim.de

Den 500.000sten Besucher begrüßt

Anfang Januar 2016 fand in der Stadthalle Reutlingen ein Sinfoniekonzert der Württembergischen Philharmonie statt. Dabei wurde der 500.000ste Besucher der Stadthalle von Geschäftsführerin Petra Roser und Cornelius Grube, Intendant der Württembergischen Philharmonie, begrüßt und mit Geschenken geehrt. Um niemandem das Gefühl zu vermitteln, ein Pechvogel zu sein, bekam auch der 499.999ste sowie der 500.001ste Gast ein Präsent. Die Reutlinger Stadthalle hat seit 2013 nicht nur Kulturelles zu bieten, sondern gilt auch als eine attraktive Location für

Kongresse, Firmenfeiern oder sonstige Events. Die Stadthalle ist eine der „Top-Eventlocations 2015“ in Deutschland, weil sie Nachhaltigkeit mit Hightech zu vereinen weiß. Prokurist Sandro Zimmermann ist sich sicher: „Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Wettbewerbsfaktor. Unsere Angebote von CO2-neutralen Veranstaltungen gepaart mit technisch exzellenter Ausstattung und angenehmem Ambiente in der Metropolregion Stuttgart treffen Bedarf und Vorstellungen der Kunden.“ Die Stadthalle Reutlingen bietet bislang als einzige Stadthalle in Deutschland komplett

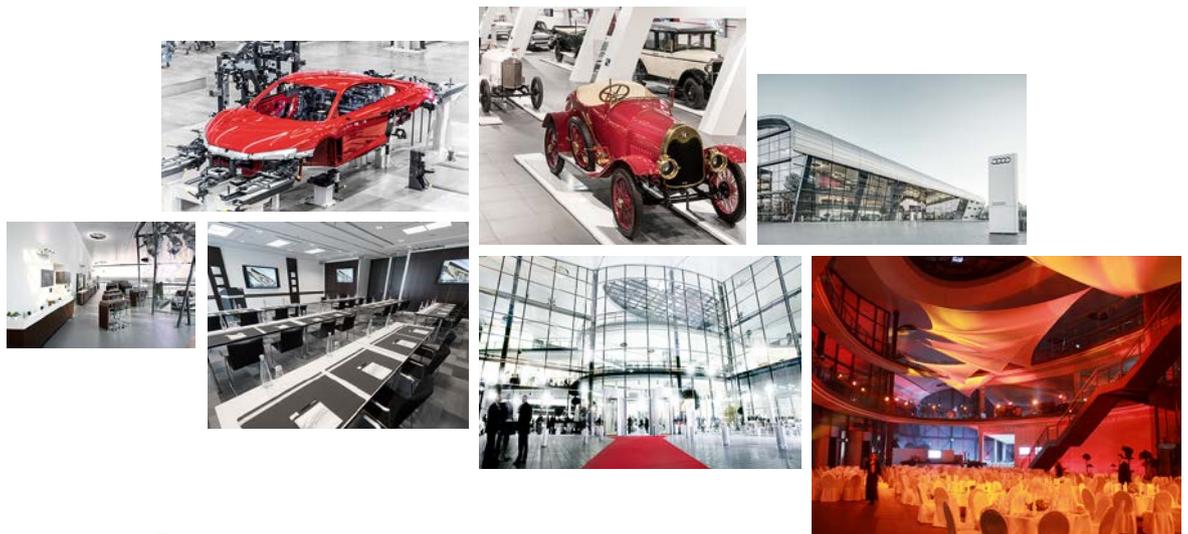
CO2-neutrale Events an. Klimaneutrale Anreise der Eventteilnehmer, regionales Catering in Bio-Qualität, umfassendes Energiemanagement (aus

erneuerbaren Energien) in der Halle oder die hauseigene Elektro-Tankstelle sind Beispiele für die Detailgenauigkeit des Nachhaltigkeitsdenkens.



Foto: Stadthalle Reutlingen

Nachhaltigkeit. Reutlingens Stadthalle gilt unter Experten als komplett CO2-neutral.



Raum für Erlebnisse.

Willkommen im Audi Forum Neckarsulm.

Erfolgreiche Konferenzen, Workshops und Veranstaltungen hängen von vielen Faktoren ab: einer attraktiven Location mit flexiblen Raumkonzepten, einem professionellen Rundum-Service und einem faszinierenden Rahmenprogramm mit einem Blick hinter die Kulissen der modernen Automobilproduktion. Tauchen Sie ein in die Faszination der Marke Audi. Das Audi Forum Neckarsulm bietet diesen besonderen Raum für Ihre individuellen Wünsche.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.audi.de/foren

SCHLOSS RHEINFELS

Azubis übernehmen einen Tag lang die Geschäftsführung

Seit 25 Jahren findet im Vier-Sterne-Superior-Tagungshotel Schloss Rheinfels, St. Goar, jährlich ein Azubi-Tag statt. Die Leitung des Hotels liegt

dann jeweils für 24 Stunden ausschließlich in den Händen der Auszubildenden. Als es Anfang der 1990er-Jahre den ersten Azubi-Tag auf Schloss

Rheinfels gab, war diese Form der Nachwuchsförderung noch sehr ungewöhnlich. Initiator und Hoteleigentümer Gerd Ripp, damals noch angestellter Direktor, blickt zurück: „Früher konnten wir zwar vom heutigen Fachkräftemangel noch nichts wissen. Heute sind wir einer der wenigen Dienstleistungsbetriebe, die sich nicht darüber beklagen, zu wenig Lehrstellen besetzt zu haben.“

Der Azubi-Tag gilt unter Pädagogen als „handlungsorientiertes Lernen“ in Reinkultur. Die jungen Menschen lernen in einem konkreten Projekt die Praxis kennen und durchlau-

fen alle Phasen des „vollständigen Lernens“: Informieren - Planen - Entscheiden - Ausführen - Kontrollieren - Auswerten. Solche Projekte bieten Möglichkeiten, Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz besonders praxisnah zu fördern.

Aktuell bildet das Hotel Schloss Rheinfels 16 Azubis zu Hotel- und Restaurantfachleuten, Veranstaltungskaufleuten sowie Köchen aus. Auch sind, in Kooperation mit der Fachschule in Ravensburg, zwei angehende Hotelmanagerinnen und eine Eventmanagerin im Rahmen eines Dualen Studiums im Hotel Schloss Rheinfels unter Vertrag.



Foto: Picture-Factory / Fotolia

Nachwuchs. Azubis reifen mit praxisnahen Erfahrungen.



DER ACHTERMANN
Hotel und Tagungszentrum | Goslar



Tagungen

Workshops

Kongresse

Seminare

...tagen Sie nicht irgendwo!
12 Tagungsräume von 20-600m² mit moderner Ausstattung.

Mitglied 2016 | 2016
TOP 250 GERMANY
DIE BESTEN TAGUNGSHOTELS DEUTSCHLAND
www.top250tagungshotels.de

Hotel DER ACHTERMANN aZIS HOTEL BetriebsGmbH
Rosentorstraße 20, 38640 Goslar, Tel.: 05321 7000 0
info@der-achtermann.de www.der-achtermann.de

Nur ca. 30 Minuten von Frankfurt entfernt.

DAS DORF AM SEE ...



Seehotel

Willkommen im Dorf am See

- Tagen & Arbeiten am See
- Rahmenprogramme vor der Haustüre



HubertusHof
EINFACH. ECHT. GUT

das Glück im Grünen

- Unkompliziertes und entspanntes Arbeiten
- „Dippegucken“ ist erlaubt






Seehotel GmbH & Co. KG
Leerweg · 63843 Niedernberg · Tel.: 0 60 28 / 9 99 - 0
www.seehotel-niedernberg.de



Foto: Regensburg Tourismus GmbH

Marinaforum. Hier entsteht Regensburgs neue Eventlocation.

MARINAFORUM IN REGENSBURG

Grundstein für ein neues Tagungszentrum gelegt

Ende 2015 fand in Regensburg im Osten der Stadt die Grundsteinlegung für das neue Tagungszentrum „Marinaforum“ statt. Die Domstadt ist dabei, ein neues, 4.200 Quadratmeter großes Zentrum für unterschiedlichste Veranstaltungen zu errichten. Im großen Saal wird Platz für bis zu 750 Personen in Reihenbestuhlung sein. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere, flexible Seminar- und Workshopräume, die teilbar sind und sich auf zwei Ebenen befinden.

Zusätzlich wird es noch einen weiteren Saal mit Platz für 150 Personen (Reihenbestuhlung)

und mit einem Zugang zu einer Terrasse geben. Das neue Zentrum soll bis zu 75 Prozent mit Tagungen und Seminaren ausgelastet sein.

Sabine Thiele, Geschäftsführerin der Regensburg Tourismus GmbH, betonte bei der Grundsteinlegung: „Wir wollen das nachhaltigste Tagungszentrum Bayerns bauen.“ Im Internet gibt es einen virtuellen Rundgang durch das neue „Marinaforum“ zu erleben: www.regensburg.de/tourismus/tagen-und-feiern/marinaforum-regensburg/animation-film-zum-marinaforum-regensburg/143080.

HOTEL.DE

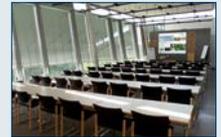
Die beliebtesten Geschäftsreise-Hotels

Das bei Geschäftsreisenden derzeit beliebteste Hotel in Deutschland ist das Radisson Blu Airport in Hamburg. Das Buchungsportal „Hotel.de“ hat die Zimmerbuchungen seiner Geschäftskunden im Jahr 2015 untersucht und auf der Basis zentraler Qualitätskriterien ein Ranking erstellt:

1. Radisson Blu Airport Hamburg (4 Sterne)
2. Ambiente Hotel Walldorf (4 Sterne)
3. Melia Berlin (4 Sterne)
4. Radisson Blu Hotel Berlin (5 Sterne)
5. Holiday Inn Stuttgart (4 Sterne)
6. Abacco Hotel Korntal-Münchingen (3 Sterne)
7. Steigenberger Airport Hotel Frankfurt (5 Sterne)
8. Nestor Hotel Ludwigsburg (4 Sterne)
9. Sheraton Frankfurt Airport (5 Sterne)
10. Top Kongresshotel Europe Stuttgart (4 Sterne).

Natürlich Tagen im GenoHotel Baunatal

- Im Herzen Deutschlands Weltkulturerbestadt Kassel Verkehrszentral an der A7/A44/A49
- 13 Tagungsräume, 11 Besprechungsräume mit modernster Tagungstechnik
- 153 neu renovierte Zimmer
- Sauna und Fitnessraum
- Restaurant und Bistro
- Spezielle GenoRegio Pauschale



Tagen - Feiern - Übernachten



GenoHotel Baunatal GmbH

Schulze-Delitzsch-Straße 2 | 34225 Baunatal

Telefon: +49 5601 978-6000 | Telefax: +49 5601 978-6214

E-Mail: tagung@genohotel-baunatal.de | www.genohotel-baunatal.de

Teambuilding im Odenwald

Kreativität und Aktivität



DIE BESTEN TAGUNGS HOTELS DEUTSCHLAND

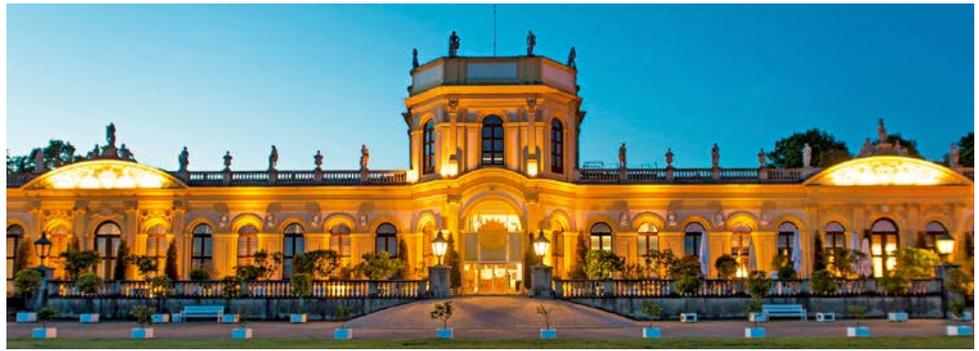


NaturKulturHotel Stumpf ★★★★★

Zeilweg 16 · 74867 Neunkirchen

Tel: 0049-(0) 62 62/92 29-0 · Fax: 0049-(0) 62 62/92 29-100

E-Mail: info@hotel-stumpf.de · www.hotel-stumpf.de



Barockschloss. Die Orangerie in Kassel bietet Festsäle und eine große Parkanlage.

ORANGERIE KASSEL

Dominik Hübler setzt auf Tagungen

Der bekannte Kasseler Gastronom Thomas Nähler hat sein Lebenswerk neu geordnet und sich unter anderem aus der Geschäftsführung der Kasseler Eventlocation „Orangerie“ zurückgezogen. Er bleibt aber Teilhaber und Berater.

Neuer geschäftsführender Gesellschafter ist seit rund einem Jahr Dominik Hübler, der den Bereich „Tagungen und Seminare“ konsequent ausbaut. Zum Restaurant in der Orangerie gehören vier separate Räumlichkeiten und eine große Event-

Terrasse. Die Documenta-Stadt Kassel ist laut Hübler nicht nur Nordhessens Kulturmetropole, sondern hat sich in den letzten Jahren auch zu einem begehrten Messe- und Kongress-Standort entwickelt. Die „Orangerie“ inmitten des Kasseler Zentrums profitiere davon. „Egal, ob Meeting im kleinen Rahmen oder eine große Jahrestagung, mit unserem Gartensaal, der bis zu 200 Gästen Platz bietet, haben wir den passenden Raum – Tagungstechnik inklusive“, verspricht Hübler. Übernachtungen sind im Hotel „Zum Steinernen Schweinchen“ möglich, das ebenfalls zur Nähler-Gruppe gehört.

Die Orangerie in Kassel ist ein Schlösschen, das sich in der Nähe des Zentrums und gleichzeitig unweit der Flussaue der Fulda befindet. Die Orangerie wurde in der Barockzeit nach französischem Vorbild als Sommerresidenz der Landgrafen von Hessen-Kassel errichtet. Die langen Galerien dienten einst als Festsäle und im Winter als Gewächshäuser.



So individuell wie Ihre Veranstaltung
HALLE GARTLAGE
 Event Location Osnabrück



Herr Ferdinand Hartmann • Osnabrücker Herdbuch eG
 Ochsenweg 40-42 • 49324 Melle
 Telefon: 0 54 22/987-225 • www.hallegartlage.de



*Vielseitig.
 Historisch.
 Einzigartig.*

STADT WÜRZBURG
 Congress · Tourismus · Würzburg



**Tagungszentrum
 Festung Marienberg**

- Tagen mit historischem Ambiente
- Vier Räume für bis zu 400 Personen
- Zwei großzügige Foyers

Congress · Tourismus · Würzburg
 Tel.: 09 31/37 24 81, tagungen@wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/tagungen

CHECK 24

Hotelpreise gehen zur Cebit in die Höhe

Mitte März während der Computermesse Cebit sind in Hannover die Preise für messe-nahe Hotels im Durchschnitt um 322 Prozent gestiegen, hat das Check24 Vergleichsportal, München, herausgefunden. Im Hotel mit dem höchsten Preisaufschlag zahlen Gäste eine Woche nach (!) der Cebit nur 79 Euro für eine Übernachtung im Doppelzimmer. Während der Cebit kostet ein Zimmer gleicher Kategorie im selben

Hotel 394 Euro. Das ist ein Messeaufschlag von 315 Euro beziehungsweise 399 Prozent. Auch die Besucher der Internationalen Tourismus-Börse Berlin (ITB) mussten tiefer als sonst in die Tasche greifen, um ein Hotelzimmer zu bekommen. Für ein Zimmer gleicher Kategorie im identischen Hotel zahlten Besucher während der ITB durchschnittlich 72 Prozent oder 47 Euro pro Nacht mehr als sonst.

„CHALET“ IM DORF AM SEE ERÖFFNET

Holz, Holz und nochmals Holz

Mit einem neuen „Chalet“ bietet das Seehotel Niedernberg seinen Gästen ein neues Wohnerlebnis. „Mit der neuen Suite haben wir eine Wohlfühlinsel geschaffen“, schwärmt Karin Kull, Leiterin Marketing und Event. Das „Chalet“ erstreckt sich auf rund 50 Quadratmetern Fläche über zwei Etagen. Das vorherrschende Element ist Holz. Dielenfußboden, Wände, der offene Dachstuhl mit massiven Trägern und Balken, die Treppe zur ersten Etage und die Fensterrahmen sind aus hellem Kiefernholz, genauso wie der weitläufige Balkon mit Blick auf den See.

Das Seehotel Niedernberg (www.seehotel-niedernberg.de), das „Dorf am See“, liegt eine halbe Autostunde südöstlich von Frankfurt am Main. In sieben individuell gestalteten Gästehäusern (dem „Dorf am See“) sind 74 Zimmer und Suiten untergebracht.



Foto: Seehotel

Warme Holztöne. Neues Wohnerlebnis im „Chalet“ des Seehotels Niedernberg in der Nähe von Frankfurt am Main.

Klausur mit Weitblick
in Oberbayern.

Hotel ****
Schillingshof
IN DEN AMMERGAUER ALPEN



- 10 Tagungsräume bis 216 m², inkl. High-Tech Rhetorik-Studio in HD-Qualität
- 10.000 m² Garten mit Traumblick
- 131 moderne Zimmer im alpenländischen Stil
- Stilvoll elegantes Restaurant, gemütliche Bierstube, Kaminbar und mediterrane Weinlounge
- Köstliche Küche: Regional, international, saisonal aus Produkten der Region, Rücksicht auf Allergien und Nahrungsmittelenverträglichkeiten
- Panorama-Schwimmbad, Bio- & Farblichtsauna, geschmackvoller Ruheraum (Liegeschwinger, Infrarotliegen), großer Fitnessraum (12 »Life Fitness«-Geräte)
- Wellnessmassagen und entspannende Gesichts- & Ganzkörperbehandlungen
- Ruhige Lage auf 900 m Höhe direkt am Hausberg „Hörnle“



hotel-schillingshof.com

Ihre Ansprechpartnerin:
Diana Speder · Tel.: +49 8845/701-108
E-Mail: tagung@hotel-schillingshof.com

Hotel Schillingshof GmbH
Fallerstraße 11
D-82433 Bad Kohlgrub



Klösterlich Tagen.

Seminare • Konferenzen • Meetings

- Ruhige Lage
- Großraum Rhein-Main
- 79 Zimmer mit DU/WC, Internet, TV, Telefon
- Tagungsräume für 10-120 Personen
- Modernste Tagungstechnik
- Frische und leichte Seminarküche

Schmerlenbacher Str. 8 | 63768 Hösbach | Tel: 06021 6302-0

www.schmerlenbach.de

Vive le Tischkicker!

RAHMENPROGRAMM. Ende Januar auf der Messe „Best of Events 2016“ in Dortmund: Die Besucher wissen, dass vom 10. Juni bis zum 10. Juli in Frankreich die Fußball-Europameisterschaft der Männer stattfinden wird. Viele Eventveranstalter suchen Anregungen, wie sie das Thema „Fußball“ so aufbereiten können, dass es während der EM als Rahmenprogramm für Tagungen oder Seminare taugt. Große TV-Bildschirme aufzustellen, ist einfach nicht genug. Richtigen Spaß bringen nun einmal nur die Dinge, bei denen jeder mitmachen kann.

Einer der Aussteller auf der „Best of Events“ gilt als Deutschlands „Kicker-Experte“ und natürlich kommen viele Ratsuchende zu seinem Stand, um sich erklären zu lassen, wie ein von ihm entwickeltes Tischkicker-Turnier abläuft. Der Experte heißt Maik Hörz, Chef der Agentur „Hotelentertainment“ im schwäbischen Pliezhausen (www.hotelentertainment.de). Er veranstaltet auf Anfrage in Deutschlands Tagungshotels Tischfussballevents – egal ob Turniere für kleine Gruppen mit 20 Personen oder für Großgruppen mit bis zu 1.000 Personen. Die Aufbauzeit der Kicker-Tische liegt bei nur zwei Stunden. Die Spieler – zum Beispiel die Teilnehmer einer Verkaufsleitertagung – werden nach dem Zufallsprinzip in „Ländermannschaften“ aufgeteilt und treten gegeneinander an. Sie spielen an mehreren Tischkickern parallel ihr eigenes EM-Turnier.

Hörz verspricht aus Erfahrung: „Binnen weniger Minuten entwickelt sich bei diesem abendfüllenden Event eine mitreißende Gruppenatmosphäre.“

Der Turnierablauf wird komplett mit einer speziellen Turnier-Software abgewickelt. Diese Software lost automatisch alle Begegnungen aus, verwaltet in der Folge alle Resultate der Hauptrunde und weist den Teilnehmern immer den entsprechenden Kickertisch zu, an dem sie als Nächstes antreten dürfen. Um den Ablauf flüssig zu halten, werden die Begegnungen gleichzeitig auch noch per Mikrofon angekündigt und per Beamer an die Leinwand projiziert. In der Hauptrunde gilt es für jedes



Team, sich möglichst viele Punkte zu erspielen – wobei es für einen Sieg zwei Punkte gibt und für ein Unentschieden einen Punkt. Während der Hauptrunde scheidet kein Team aus. Somit ist während der Veranstaltung Spielspaß für alle garantiert. Bei jeder Spielrunde kommt jedes Team zum Einsatz. Je nach Zeitvorgabe werden fünf bis acht Spielrunden gespielt. Die acht Teams mit den meisten Punkten spielen zum Ende des Events die Halbfinal- und Finalrunde aus. Steht der Finalsieger fest, gibt es direkt eine angemessene Siegerehrung. Eine häufig gestellte Frage lautet: Wie viele Kickertische wer-

den für ein Turnier benötigt? Wenn eine Gruppe aus 120 Personen besteht, kommen für einen reibungslosen Ablauf sechs Tische zum Einsatz. Wenn ausreichend Platz vorhanden ist, ist ein weiterer Kickertisch als Ausweichplatz zu empfehlen. Je Kickertisch wird ein Platz von fünf Quadratmetern benötigt. Bedenken sollte man dabei, dass auch für die Zuschauer und den Moderator Platz sein muss. Aus diesem Grund empfiehlt Hörz eine Raumgröße von 60 Quadratmetern für sechs Tische. Für die Hauptrunde des Turniers wird ein Zeitrahmen von etwa zwei Stunden benötigt. Die Halbfinal- und Finalrunde schlägt mit einer weiteren halben Stunde zu Buche. Für die →

→ Siegerehrung sollten zusätzlich 30 Minuten eingeplant werden. Im Regelfall ist bei solch einem Turnier der Tischfußball-Weltmeister Oktay Mann mit dabei. Bekannt dürfte er vielen durch seine Wette bei Thomas Gottschalks „Wetten, dass ..?“ sein, als er an einem acht Meter langen Tisch allein gegen 11 Personen antrat. Der Weltmeister, der laut Hörz am Mikrophon große Entertainerqualitäten zeigt, kann höchstpersönlich als Joker für je eine Minute in jedes Team geholt werden. Bei großen Teilnehmerzahlen kann ein weiterer Moderator als Schiedsrichter dazugebucht werden.

„Oktay Mann reißt die Menschen mit einer gehörigen Portion Humor mit. Gerne nimmt er sich selbst auf die Schippe und lässt sein Gegenüber am Sieg schnuppern“, berichtet Hörz. „Immer im Bewusstsein, dass der Kunde König ist, erzeugt er eine Stimmung, die noch lange nach dem Event für Gesprächsstoff und Freude sorgt.“

Was begeistert am Kickern?

Markus Schaumlöffel, Event-Experte und Geschäftsführer der Proteco Marketing-Service GmbH, Augsburg, kann erklären, warum der „einfache“ Tischkicker aus den Spielhallen der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts immer noch gut ankommt: „Es ist das klassische Spiel für alle. Fast jeder verbind-



Fotos: www.hoteleventmanagement.de

Tischkicker-Turnier. Tagungsteilnehmer werden zu Vertretern internationaler Fußballmannschaften und spielen um den Sieg.

Tagungsräume in Fußballstadien sind gefragt

Ranking. Auch die Fußballstadien wollen einen Teil vom deutschen Tagungsmarkt abhaben. Wie gut die Stadionmanager schon im Geschäft sind, hat die Fachzeitschrift „Stadionwelt inside“ herausgefunden. Sie analysierte die Business-Events des Jahres 2015.

So lauten die ersten zehn Plätze der Firmenevent-Hitliste:

1. Veltins-Arena, Gelsenkirchen (514 Business-Tagungen, 75.100 Teilnehmer, FC Schalke 04, www.veltins-arena.de)
2. Commerzbank-Arena in Frankfurt am Main (397 Business-Tagungen, 62.974 Teilnehmer, Eintracht Frankfurt, www.commerzbank-arena.de)
3. Allianz Arena, München (1.300 Business-Tagungen, 48.000 Teilnehmer, FC Bayern München und TSV 1860 München, www.allianz-arena.de)
4. Mercedes-Benz Arena, Stuttgart (283 Business-Tagungen, 40.475 Teilnehmer, VfB Stuttgart, www.mercedes-benz-arena-stuttgart.de)
5. Volkswagen Arena, Wolfsburg (573 Business-Tagungen, 40.461 Teilnehmer, VfL Wolfsburg, www.vfl-wolfsburg.de)
6. Rhein Energie Stadion, Köln (197 Tagungen, 36.800 Teilnehmer, 1. FC Köln, www.rheinenergiestadion.de)
7. Signal Iduna Park, Dortmund (378 Tagungen, 26.485 Teilnehmer, Borussia Dortmund, www.signal-iduna-park.de)

Stadionwelt inside. Die Fachzeitschrift aus Brühl (www.stadionwelt.de) erscheint viermal im Jahr. Heft 1/2016 enthält das Besucher-Ranking.



8. Borussia Park, Mönchengladbach (408 Business-Tagungen, 23.647 Teilnehmer, Borussia Mönchengladbach, www.borussia.de)
 9. Coface Arena, Mainz (170 Business-Tagungen (21.973 Teilnehmer, 1. FSV Mainz 05, www.Mainz05.de)
 10. Esprit Arena, Düsseldorf (69 Business-Tagungen, 21.586 Teilnehmer, Fortuna Düsseldorf, www.espritarena.de).
- Eine ausführliche Beschreibung der Tagungsmöglichkeiten in den großen Bundesliga-Stadien bietet die Informationsplattform www.eventlocation-stadion.de/location.

Martin Pichler ●

det das Spiel mit positiven Gefühlen aus seiner Jugendzeit“, glaubt der Experte. Die Regeln müsse man nicht erklären. Man könne sogar spontan Wettbewerbe veranstalten und viele Menschen einbinden, auch wenn sie nicht sportlich seien. „Das Spiel ist weit weg vom richtigen Fußball, sodass es keiner bierernst nimmt. Tischkicker sind das effektive Gegenprogramm zu anstrengenden Tagungen.“

Allerdings sind Fußballaktionen laut Schaumlöffel erst dann richtig sinnvoll, wenn sie strategisch an einem Unternehmensziel ausgerichtet seien. Ein Verkaufstraining, das Fußballmetaphern nutze, solle zum Beispiel – begleitet durch vielfältige Kommunikationsmaßnahmen – in einen Vertriebswettbewerb münden: Die besten Verkäufer einer bestimmten Periode dürfen dann zusammen mit ihren besten Kunden zu einem Public Viewing fahren und dort gemeinsam feiern. „Die Frage ist einfach, wie kann ich die Erreichung meiner Ziele durch Verknüpfungen mit den Themen ‚Fußball‘ erleichtern.“

Spiel und Spaß verbinden

Produzieren Spiele nicht immer auch Verlierer, die dann mit schlechten Gefühlen nach Hause gehen? Gute Veranstalter wissen, dass Spiele auflockern sollen und Spaß machen müssen. Teams, die zusammenspielen, werden ausgelost, damit der Zufall geschickte Spieler und eher ungeschickte Zeitgenossen zusammenwürfelt. So sollte jeder in den Genuss kommen, mit seiner Mannschaft in einem Turnier wenigstens zwei- oder dreimal ein Spiel gewonnen zu haben. „Ich rate Veranstaltern immer dazu, einen Parcours mit sechs bis acht Fußball-Aktionen aufzubauen“, sagt Schaumlöffel. „Dazu sollten dann auch ein Quiz und ein Memory-Spiel gehören, damit diejenigen, die lieber denken als spielen, nicht zu kurz kommen.“ Allein schon für eine Beteiligung an einem Spiel solle es Punkte geben, die dann zur Teilnahme an bestimmten Verlosungen berechtigten. „Eine Einteilung der Eventbesucher in Sieger und Verlierer darf es nicht geben. Wenn es Rankings gibt, sollten sie lustig gemeint sein.“

Folgende auf den Fußball bezogene Eventmodule, die ebenfalls zum Wettbewerb herausfordern, sind auch noch denkbar:

1 Die Torwand

Sie gilt als der Klassiker und steht schnell im Mittelpunkt einer Veranstaltung. Hier will sich jeder beweisen – vorausgesetzt, geschultes Personal sorgt für die entsprechende Animation und die richtige Ansprache. Profis installieren einen Ballfangkäfig und Banden.

2 Das Messgerät „Speed Control“

Jemand schießt einen Ball ins Tor und eine Messanlage ermittelt die exakte Geschwindigkeit in Echtzeit, mit der der Ball durch die Gegend fliegt. Zum Vergleich stehen die Schusswerte von Bundesligaspielern zur Verfügung. Viele Veranstalter führen damit Gewinnspiele durch (unter Beachtung verschiedener Altersklassen). Ein Stromanschluss und Platz für eine große Digitalanzeige sollten vorhanden sein. →



MARC AUREL SPA & GOLF RESORT
www.marcaurel.de

Bayerns einzigartiges Wellnesshotel!

Genießen Sie bei uns:

- 165 komfortable Zimmer und Suiten
- 14 Konferenzräume für bis zu 140 Personen
- Digitale Whiteboards (plug & play)
- Restaurants, Bar, große Terrasse mit Blick ins Grüne
- 2.800 m² Spa und Wellness mit 50 m Außenpool
- Fitness-Studio mit Squashcourts
- 9-Loch-Golfplatz direkt am Hotel
- Hochseilgarten und viele attraktive Rahmenprogramme

MARC AUREL
Spa & Golf Resort
Heiligenstädter Str. 34-36
D-93333 Bad Gögging
Tel: +49 (0)9445/958-0
Fax: +49 (0)9445/958-444
info@marcaurel.de

www.tagunginbayern.de



**FLAIR PARK-HOTEL
ILSHOFEN ★★★★★**

- ▲ 70 Komfort-Zimmer/140 Betten
- ▲ 9 Tagungs- und Veranstaltungsräume (z. T. Pkw-befahrbar)
- ▲ 2 Restaurants, hauseigene Bäckerei
- ▲ Bistro-Bar-Lounge „Bajazzo“
- ▲ Hallenbad & Sauna, 2 Kegelnbahnen, Bocciabahn, Fahrrad- und E-Bike-Verleih
- ▲ Pkw- und Busparkplätze am Haus
- ▲ Biergarten & Terrassen, große Parkanlage mit Kinderspiel-, Tennis- & Grillplatz u.v.m.

Erstklassiger Service, ausgezeichnete Küche – seit über 25 Jahren Ihre Top-Adresse für entspanntes Tagen, Feiern und Genießen!



tagen

→ 3 Die Ball-Rampe

Bei diesem Eventmodul ist fußballerisches Feingefühl gefragt. Ziel ist es, einen Ball über eine Rampe in drei verschiedene Regalfächer zu schießen. Die Neigung der Rampe kann verstellt werden. Das Spiel gilt als eine echte Herausforderung für jeden Fußballer.

4 Die Hüpfburg für den Torwart

Die Gäste testen ihre Torwartfähigkeiten. Durch ein aufblasbares Tor mit Luftkissen ist die Sache ganz ungefährlich. Jetzt kann der Fußballfan endlich einmal ganz schmerzfrei Torwartparaden üben und dabei Spaß haben.

5 Der Human Table Soccer

Die Teilnehmer eines Events werden selbst zur Spielfigur. Sie werden an den hölzernen Querstangen eines überdimensionalen Tischkickers mit Gurten „befestigt“ und spielen dann gegeneinander. Dabei geht es um Geschicklichkeit und Teamverständnis. Das Modul eignet sich dazu, unter Anleitung eines Moderators ein Turnier (mindestens drei Spieler pro Team) durchzuführen.

6 Der XXL-Tischkicker

Ein echter „Hingucker“. An diesem Tischkicker können bis zu acht Personen gleichzeitig Tischkicker spielen. Durch die Verdoppelung der benötigten Spieler ergibt sich für Anfänger wie für Profis eine ungewohnte Team-Herausforderung. Der Platzbedarf liegt bei ungefähr 20 Quadratmetern pro XXL-Kickertisch.

7 Das Raten von Zitaten

Als Angebot zur Erholung dient das Spiel, Zitate von berühmten Fußballern zu erraten. Welches Zitat gehört zu wem? Diese Art von Quiz fördert erstaunliche geistige Ergüsse von Fußballprofis zutage und ist Spiel für alle, die lieber mit dem Kopf arbeiten.

Unterstellt ein Veranstalter, dass seine Teilnehmer lieber im Sitzen eine Show konsumieren wollen, dann kann er zum Beispiel bei einer Abendveranstaltung Fußball-Künstler auftreten lassen. Es gibt professionelle Ballkünstler, die die Gäste mit Fußballtricks verzaubern können. Solche Fußballartisten zeigen solo und im Team sehenswerte Tricks und setzen ein optisches Highlight. Es gibt aber auch Komiker, die sich des



~ Tagen in einer
außergewöhnlichen Location ~

Das Landgut Ramshof liegt mitten im Grünen, wundervoll eingebettet in die Niederrheinische Landschaft.

Das 4-Sterne Hotel verfügt über fünf Tagungsräume mit Kapazitäten bis zu 100 Personen sowie 41 Hotelzimmern.

Das Landgut und auch die Umgebung bieten zahlreiche Möglichkeiten für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir unterstützen Sie gerne bei der Planung!



Landgut Ramshof
Ramshof 1
47877 Willich
Tel.: 02156 / 95 89 0
Mail: stay@ramshof.de
Web: www.ramshof.de



ANDERS
RESTAURANT
TAGUNG
HOTEL

ANDERS Tagen

- » Mehrfach ausgezeichnet
- » 13 moderne Tagungsräume [20-360 m² | max. 2.000 P.]
- » Top Lage im Dreieck HH-B-H
- » kreative Kaffeepausen
- » Erlebnis-Restaurant uvm.

Tagungs-
Pauschalen
ab **39⁹⁰ €**

Tel.
**05161-
607550**

ANDERS Hotel Walsrode
www.hotel-walsrode.de
E-Mail bankett@anderswalsrode.de
Gottlieb-Daimler-Str. 6 - 11, 29664 Walsrode



Show-Talent hilft. Damit ein Turnier Spaß macht, sorgen Moderatoren und ein „Schiedsrichter“ für Überraschungen.

Themas „Fußball“ annehmen. Unter dem Künstlernamen „Der sprechende Ball“ unterhält ein als Ball verkleideter Witzbold seine Zuschauer mit Fußball-Comedy, bis „die Luft raus ist“. Und es gibt die Aktion „Fußballmoderator spielen“. Dabei kann jeder seine Fähigkeiten als Fußballkommentator testen. Die Aufgabe: Am Mikrofon Fußballszenen nachzusprechen – frei nach dem Motto: Wer jubelt so schön wie einst Herbert Zimmermann 1954?

Stadionfeeling

Viele Tagungsverantwortliche haben die Erfahrung gemacht, dass die Zahl derer, die kurzfristig ihre Teilnahme an einer Veranstaltung absagen, deutlich zurückgeht, wenn Fußball nicht nur im Rahmenprogramm vorkommt, sondern wenn der Veranstalter gleich in ein Bundesligastadion einlädt. Stadien werden offenbar als energiegeladene Heiligtümer betrachtet. Davon profitieren Fußballstadien in erstaunlichem Umfang. Ein Beispiel: In die Allianz Arena in München strömten im Jahr 2015 nicht nur 2,79 Millionen Fußballfans. In den Konferenzräumen der Allianz Arena führten außerdem viele unterschiedliche Unternehmen 1.300 Kundenveranstaltungen und firmeninterne Tagungen durch, die von 48.000 Teilnehmern (plus 49 Prozent im Vergleich zu 2014) besucht wurden.

Martin Pichler ●

6x in ganz Deutschland – zertifiziert und ausgezeichnet

Räume für 5 bis zu 450 Personen

Cloud-basierte Infrastruktur in allen Tagungshotels

Zentral vernetzte PC-Räume für Schulungen und Projekte

www.commodo-tagungshotels.de

commodo ●●
TAGUNGSHOTELS

Tagung der Zukunft: Mehr Networking, mehr Holodeck

TRENDS. Deutschland soll an der Spitze des internationalen Tagungsgeschäfts bleiben. Deshalb haben das GCB German Convention Bureau und der EVVC Europäische Verband der Veranstaltungszentren mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) den Verbund „Future Meeting Space“ ins Leben gerufen.

Dieser in der Einleitung erwähnte „Innovationsverbund“ analysiert aktuelle Entwicklungen in der Veranstaltungsbranche, um Veranstaltungspraktiker auf die Zukunft vorzubereiten. Insbesondere eine rasante Technisierung wird die Veranstaltungsbranche bis zum Jahr 2030 sehr stark prägen und er-

heblich herausfordern. Beispiele dafür sind der zunehmende Wunsch nach Informations- und Datensicherheit, neue Formen der Wissensvermittlung und mehr Virtualität. Menschen, die sich an unterschiedlichen Orten befinden, werden schon bald das Gefühl haben, sich in einem echten

Denkanstöße für Tagungsprofis

„Future Meeting Guide“. Eine Forschergruppe (GCB, EVVC, Fraunhofer IAO) hat in einem „Future Meeting Guide“ (www.future-meeting-space.de) Annahmen über den technologischen Fortschritt in der Tagungswirtschaft veröffentlicht. Wir stellen hier in stark verkürzter Form einige ausgewählte Trends vor.

Erwarteter Trend	Was steckt dahinter?
Customising: Die Events werden an die individuellen Bedürfnisse der Kunden angepasst.	Veranstaltungsteilnehmer erwarten, dass sie Abläufe und Inhalte von Tagungen auf ihre Interessen abstimmen können. Außerdem wollen Teilnehmer Referenten auswählen.
Integration der Alten: Es kommen immer mehr ältere Teilnehmer, die fit und aktiv sind.	In Zukunft ist der Austausch zwischen den Generationen wichtig und auf Veranstaltungen sehr gut möglich.
Shareconomy: Wissen, Dinge, Ressourcen, Erfahrungen werden geteilt. Industrie und IT verbinden sich und ermöglichen Sharing-Konzepte.	Hoteliere bekommen immer mehr Konkurrenz durch Plattformen wie Airbnb oder Couchsurfing. Außerdem gilt: Veranstaltungsbesucher wollen Erfahrungen teilen. Networking ist nicht mehr nur eine Randerscheinung in Pausen, sondern rückt immer mehr in den Mittelpunkt selbst von großen Veranstaltungen.
Boot Camps zum Thema „Innovationen“: Alte Unternehmen und Start-ups treffen sich. Die Teilnehmer haben zwei Tage Zeit, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Dabei wird ein Themenschwerpunkt gesetzt.	In Team- und Gruppenarbeiten können schnell und zielgerichtet problemorientierte Geschäftsideen mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit entwickelt werden.

Quelle: www.future-meeting-space.de

Erwarteter Trend	Was steckt dahinter?
Instawalk: Durch Veranstalter oder Teilnehmer organisierter Rundgang mit Instagram-Markierung (Hashtag).	Durch einen Instawalk werden viele Bilder oder Videos zu einem Thema auf einer Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen und gebündelt ins Netz gestellt. Andere Nutzer können sich ein eigenes, virtuelles Bild durch die Augen vieler machen.
Gamifikation: Spieltypische Elemente und Prozesse werden auf spielfremde Kontexte übertragen – Benutzer-motivation, Lernerfolg und Kundenbindung steigen.	Mit Gamification werden die Teilnehmer während einer Veranstaltung durch Erfahrungspunkte, Fortschrittsbalken, Ranglisten oder Auszeichnungen dazu motiviert, die Inhalte spielerisch zu meistern und möglichst viele Stände zu besuchen. Auch eine Schnitzeljagd durch die Kongressstadt ist denkbar.
Matchmaking: Networking vor, während und nach der Vernetzung von Teilnehmern auf Interessen- und Kompetenzbasis.	Networking vor, während und nach der Veranstaltung wird leicht gemacht. Kontakt-herstellung zwischen Messe-Ausstellern und Besuchern oder Kongressteilnehmern.
Holografische Darstellung: Das „Holodeck“ aus Kinofilmen wird Realität: Es gibt realistische 3D-Projektionen im Raum.	Auf Konferenzen können Referenten auftreten, ohne anwesend zu sein und werden dabei fast real wahrgenommen. Große, schwer transportierbare Exponate können auf Messen live gezeigt werden, ohne sie von ihrem Standort entfernen zu müssen.

Konferenzraum real zu begegnen. Neue holografische Darstellungsformen werden es möglich machen.

In einem ersten Schritt wurde vom „Innovationsverbund“ aufgelistet, wie sich aktuelle technologische Entwicklungen auf zukünftige Veranstaltungsformate auswirken könnten. Hierfür wurden vom Fraunhofer-Team Informationen aus eigener Forschung und Entwicklung genutzt und ausgewertet sowie Trendscouts zur Recherche eingesetzt. Darüber hinaus flossen Kenntnisse aus der Laborarbeit, der Entwicklungsarbeit und der Evaluierungen zu Innovationen in die Überlegungen ein. Es wurde auch geprüft, welche Formate, Produkte und Dienstleistungen es bereits auf dem Markt gibt und wie sich diese auf die Veranstaltungsbranche übertragen lassen. Aus annähernd 120 Innovationen wurden die Highlights zur Veröffentlichung ausgewählt. Maßgeblich wurde hier der Innovationsgrad als Kriterium für die Auswahl angesetzt. Dieser orientiert sich unter anderem an der Neuartigkeit, dem Entwicklungsstand und der Marktreife sowie der Bekanntheit eines Produkts oder Verfahrens.

Martin Pichler ●

Erwarteter Trend	Was steckt dahinter?
Digitale Dolmetscher: Übersetzung fremder Sprachen durch Roboter.	Bei internationalen Meetings, Tagungen und sogar großen Konferenzen kann demnächst ohne Dolmetscher mehrsprachig agiert werden. Eine spontane Interaktion zwischen den Teilnehmern ohne Sprachbarrieren erscheint möglich.
Drei-D-Brille: Multifunktionsbrille mit Miniatur-Computer im Brillenrahmen	Die dreidimensionale Brille ergänzt Informationen aus der Umwelt (Stichwort: Augmented Reality). Zusätzliche Informationen zum Referenten oder gar zum Tischnachbarn werden leicht abrufbar.
„Makr Shakr“: Teilnehmer können sich Cocktails via App bestellen und von Robotern gemixt und serviert bekommen.	Roboter übernehmen die Aufgabe des Barkeepers. Unendlich viele Cocktail-Kombinationen sind möglich. Bei einer Veranstaltung kann das Bestellen per App und der Roboter-Barkeeper zum Wow-Effekt werden.
Drohnen: Unbemannte Flugobjekte fliegen selbstständig oder ferngesteuert.	Die Drohnen ermöglichen die Übertragung von beeindruckenden Livebildern. Außerdem können Drohnen zur Erhöhung der Sicherheit beitragen, indem sie Menschenansammlungen beobachten und auch sonst zu Aufklärungszwecken genutzt werden. Aber: Der Drohneinsatz ist rechtlich reglementiert.
„Virtual Sky Simulation“: Simulation von natürlichem Licht durch einen virtuellen LED-Lichthimmel.	Durch den Einsatz des „Virtual Sky“ in Veranstaltungsräumen kann die Lichtsituation erheblich verbessert werden. Dadurch werden Räume ohne natürliches Tageslicht attraktiver.

**SIE HABEN DEN ANLASS ...
... WIR DEN RAUM**

MESSE DRESDEN
www.messe-dresden.de



Kultur- & Tagungszentrum, Frankfurt a. M.

Konferenzräume, Veranstaltungssaal
und das mit Auszeichnung betriebene Restaurant LebensLust.

Persönliche Betreuung durch Eventmanager inklusive.

Wir machen aus Ihrer Veranstaltung ein Event!



Gastronomie- & Veranstaltungsmanagement

www.isw-group.de | 06105 - 27 70 10 | info@isw-group.de





Moderne Technik nutzen – Teilnehmer besser einbinden

DIGITALE MODERATION. Bei Tagungen, Kongressen und Kick-off-Veranstaltungen kommen oft noch die klassischen Moderationsmedien Pinnwand und Flipchart zum Einsatz. Dabei können Großveranstaltungen mithilfe der modernen Informationstechnologie viel dynamischer, effektiver und interaktiver gestaltet werden.

Viele Unternehmen veranstalten Kongresse, Kick-offs und Tagungen, an denen oft Hunderte und zuweilen sogar Tausende von Personen – seien dies Mitarbeiter, Händler oder Vertriebspartner – teilnehmen. Bei diesen Events stehen die Unternehmen vor der Frage: Wie können wir die Teilnehmer so einbinden, dass alle aktiv an der Meinungsbildung oder Entscheidungsfindung mitwirken? Wie können wir die „kollektive Intelligenz“ nutzen und andererseits dafür sorgen, dass der Gesamtprozess noch handelbar bleibt?

Grenzen der klassischen Moderation

Wenn zum Beispiel Hunderte oder gar Tausende von Mitarbeitern aktiv an einem Meinungsbildungs- oder Entscheidungsprozess mitwirken, dann stoßen die klassischen Moderationsmethoden – mit Pinnwand und Flipchart – an ihre Grenzen.

Die Gründe:

- Es erfordert zu viel Zeit, bis alle Teilnehmer ihre Meinungen oder Einschätzungen abgegeben haben.
- Die Teilnehmer beeinflussen sich bei Befragungen wechselseitig durch schon öffentlich abgegebene Meinungen, so dass kein objektives Stimmungsbild entsteht.
- Es vergeht zu viel Zeit, bis alle Beiträge der Teilnehmer ausgewertet sind, sodass mit den Ergebnissen weitergearbeitet werden kann.
- Das Dokumentieren der bei der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse ist sehr zeitaufwendig, weil die auf zahlreichen Papierbogen notierten Informationen zunächst am PC erfasst werden müssen, bevor sie zum Beispiel als Protokoll oder Handout an die Teilnehmer oder Auftraggeber gesandt werden können.

Hinzu kommt: Mit den klassischen Moderationsmethoden lassen sich nur die Votes oder Beiträge von Personen erfassen, die im Raum sind. Mit ihnen können nicht Personengruppen, die an unterschiedlichen Orten sind, in den Prozess integriert werden. Dies ist in größeren Unternehmen, die meist mehrere Niederlassungen – nicht selten sogar im Ausland – haben und bei denen häufig sogar die Mitarbeiter eines Bereichs an verschiedenen Standorten arbeiten, jedoch oft nötig. Dies gilt insbesondere dann, wenn es zum Erreichen der übergeordneten Ziele zum Beispiel wichtig ist, dass alle Mitarbeiter sich mit der letztlich beschlossenen Strategie oder Problemlösung identifizieren und aktiv an ihrer Realisierung mitwirken.

Events effektiver und interaktiver gestalten

Deshalb dachten in den zurückliegenden Jahren viele Unternehmen darüber nach, wie man Veranstaltungen mit 100, 500 oder gar 1.000 Menschen dynamischer und effektiver und bei Bedarf so gestalten kann, dass die Teilnehmer sich an unterschiedlichen Orten versammeln. Und sie kamen zur Erkenntnis: Mithilfe der modernen Informations- und Kommunikationstechnik können wir unsere Veranstaltungen nicht nur dynamischer und effektiver, sondern auch interaktiver gestalten. So lassen sich zum Beispiel, sofern ausreichend viele kleine digitale Helfer wie Smartphones, Tablets und Laptops nebst einer entsprechenden Software zur Verfügung stehen, durchaus Veranstaltungsdesigns für Mega-Gruppen schmieden, bei denen

- alle Teilnehmer Fragen an die Referenten stellen können,
- sie regelmäßig nach ihrer Meinung oder Einschätzung gefragt werden,
- auch komplexe Fragen und Probleme im Plenum diskutiert werden,
- die Teilnehmer in wechselnden, sich spontan bildenden Kleingruppen „brainstormen“ oder an Problemlösungen arbeiten.

Denn mit der modernen Informations- und Kommunikationstechnik können die Votes, Meinungen und Lösungsvorschläge der Teilnehmer nicht nur schnell erfasst, sondern auch ausgewertet und visualisiert werden, sodass die relevanten Einzelbeiträge und verdichteten Ergebnisse in Kleingruppen oder im Plenum weiterbearbeitet werden können.

Technische Infrastruktur

Bei der digitalen Moderation werden im Gegensatz zur klassischen Moderation, bei der meist mit Pinnwand und Kärtchen oder Flipchart gearbeitet wird, vernetzte Computer nebst den dazu gehörenden Endgeräten wie Monitoren als Kommunikations- und Interaktionsinstrumente genutzt. Das heißt: Eine Grundvoraussetzung für eine digitale Moderation ist, dass die hierfür benötigte technische Infrastruktur vorhanden ist – also entweder firmenintern zur Verfügung steht oder von einem externen Dienstleister zur Verfügung gestellt wird.

Nötig für das Durchführen einer digitalen Moderation ist zunächst ein Meeting-Cockpit. Dieses Softwareprogramm lässt sich – vereinfacht – mit dem Programm Powerpoint vergleichen, mit dem Präsentationen konzipiert und die hierfür er-

forderlichen Charts erstellt werden. Der zentrale Unterschied: Ein Meeting-Cockpit ist deutlich komplexer und enthält mehr Funktionen als Powerpoint, weil mit ihm, anders als bei einer Präsentation, keine Ein-Weg-, sondern eine IT-gestützte Mehr-Weg-Kommunikation und zeitgleiche Interaktion ermöglicht werden soll. Schließlich finden bei den mithilfe der digitalen Moderation durchgeführten Großveranstaltungen oft auch mehr oder weniger komplexe Befragungen mit unterschiedlichen Antwort- oder Bewertungsmöglichkeiten statt, deren Auswertungen dann – sozusagen per Knopfdruck – grafisch aufbereitet angezeigt werden. Hierfür werden mit dem Meeting-Cockpit die nötigen Vorlagen erstellt. Außerdem gibt es bei Großveranstaltungen häufig wechselnde Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichsten Themen, und deren Ergebnisse sollen anschließend nicht nur unmittelbar dokumentiert, sondern auch präsentierbar und bearbeitbar sein. Auch hierfür werden im Meeting-Cockpit im Vorfeld der Veranstaltung – abhängig vom Thema und geplanten Verlauf – die erforderlichen Vorlagen erstellt.

Für das Durchführen der Veranstaltung selbst ist dann eine Infrastruktur vonnöten, die sich als ein Client-Server-System beschreiben lässt. Sie besteht in der Regel aus folgenden Komponenten, deren Zahl abhängig von der Größe sowie Art der Veranstaltung variieren kann:

- mindestens einem Digital-Moderation-Server, der mit einem Webserver verbunden ist und auf dem die mit dem Meeting-Cockpit entworfenen Vorlagen für die Befragungen, für die Gruppenarbeit gespeichert sind,
- mindestens einem Meeting-Cockpit, über das der oder die Moderatoren die Veranstaltung steuern sowie bei Bedarf auch noch anpassen können,
- mindestens einem Bühnen-Client, auf dem das Geschehen für alle im Raum anwesenden Personen (in der Regel per angeschlossenen Beamer) visualisiert wird,
- einer Vielzahl von Teilnehmer-Clients, die auf Laptops, Smartphones oder Tablets gestartet werden und über die Teilnehmer ihre Beiträge eingeben.

Die digitale Moderation hat sich bewährt

Mit dieser technischen Infrastruktur lassen sich die unterschiedlichsten Veranstaltungen durchführen – von (Online-) Workshops mit einer überschaubaren Zahl von Teilnehmern →

AUTORIN



Sabine Machwüth

ist geschäftsführende Gesellschafterin der international agierenden Unternehmensberatung Machwüth Team International (MTI Consultancy), für die weltweit 450 Berater, Trainer und Projektmanager tätig sind.

MTI – Machwüth Team International
Dohrmanns Horst 19, 27374 Visselhövede
Tel. 04262 9312-0, www.mticonsultancy.com

→ bis hin zu Großveranstaltungen mit Hunderten oder gar Tausenden von Teilnehmern, die sich nicht selten an verschiedenen Orten, ja sogar in verschiedenen Ländern versammelt haben. Bewährt hat sich die digitale Moderation bei all diesen Veranstaltungen unter anderem aufgrund

- der Schnelligkeit, mit der mithilfe der genutzten Informations- und Kommunikationstechnik Infos gesammelt, bewertet und ausgewertet sowie visualisiert werden können,
- der erweiterten Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten, die die genutzte Technik bietet,
- den Kostenvorteilen, die sich aus der effektiven Nutzung der investierten Zeit ergeben.

So werden zum Beispiel viele Großveranstaltungen, bei denen die Teilnehmer an vielen verschiedenen oder weit voneinander entfernten Orten leben oder arbeiten, überhaupt erst durch das Nutzen dieser Technik möglich, da ansonsten die anfallenden Kosten (Reise, Unterbringung und Verpflegung) zu hoch wären. Auch der Verlust an (Arbeits-)Zeit aufgrund der Reisezeiten wäre betriebswirtschaftlich oft nicht vertretbar.

Ähnlich verhält es sich bei Großveranstaltungen, bei denen alle Teilnehmer an einem Ort versammelt sind. Auch bei ihnen ist dadurch, dass die Ergebnisse der Befragungen oder Gruppenarbeiten sozusagen auf Knopfdruck dokumentiert

und ausgewertet vorliegen – und zwar in einer gut lesbaren und grafisch ansprechenden Form – die Zeitersparnis groß. Mindestens ebenso wichtig ist aber, dass die Veranstaltungen dadurch, dass die komprimierten Arbeits- oder Befragungsergebnisse unmittelbar vorliegen, eine ganz andere Dynamik gewinnen, als wenn mit den klassischen Papiermedien gearbeitet wird. So ist es zum Beispiel möglich, dass die Teilnehmer, die unterschiedliche Lösungsansätze für ein Problem präferieren, spontan parallele Arbeitsgruppen bilden, die diese Ansätze ausarbeiten, um die Ergebnisse anschließend im Plenum zu präsentieren und zur Abstimmung zu stellen. Ebenso ist es möglich, dass, wenn zum Beispiel mehrere ausgearbeitete Lösungsansätze an mehreren Tischen im Plenumsaal auf verschiedenen Clients präsentiert werden, die Teilnehmer im Raum herumwandern, diese mit Kollegen diskutieren, um sie anschließend zu bewerten, bevor die Voten dann wieder komprimiert im Plenum präsentiert werden.

Die Mitarbeiter begrüßen die moderne Arbeitsform

Deshalb nutzen immer mehr Unternehmen die digitale Moderation zum Durchführen von Großveranstaltungen und Workshops, denn sie haben erkannt, dass die Teilnehmer sich durch die schnellen Feedback- und vielen Interaktionsmög-



GREENCITY
FREIBURG

Management
Marketing
FWTM
FREIBURG

WILLKOMMEN IN FREIBURG

[Ort der Kommunikation]



Wir unterstützen Sie in allen Belangen rund um Ihre Tagung: **Freiburg Convention Bureau**



Foto: Philipp von Recklinghausen

Moderne Konferenztechnik. Partizipation war gefragt, als der Personaler-Verband „DGFP“ 2014 zu seinem ersten „Lab“ einlud.

lichkeiten, die ihnen die digitale Moderation bietet, gewertschätzt und gehört fühlen.

Zudem haben sie registriert: Gerade unsere jungen, gut ausgebildeten und technikaffinen Mitarbeiter, die beruflich - zum Beispiel bei der Projektarbeit - und natürlich auch privat ganz selbstverständlich die moderne Informations- und Kommunikationstechnik nutzen, fragen sich, wenn in Workshops oder Kick-off-Veranstaltungen plötzlich mit Pinnwänden und Flip-Charts gearbeitet wird: „Warum nutzen wir hier diese ‚Steinzeit-Medien‘? In unserem Arbeitsalltag tun wir dies doch auch nicht. Dort nutzen wir zum Beispiel für die Meinungsbildung und zur Entscheidungsfindung bei unserer Projektarbeit doch auch die moderne Informations- und Kommunikationstechnologie. Warum also nicht hier?“

Entsprechend abwartend-reserviert ist ihre Haltung, und entsprechend gering ist ihr Engagement. Das mindert auch die Effizienz der Veranstaltungen. Und bei Veranstaltungen, deren Ziel es ist, die Mitarbeiter in Meinungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden, um sie als Mitstreiter zu gewinnen, schwächt dies auch das Commitment. Auch deshalb setzen viele Unternehmen – speziell solche mit vielen technikaffinen Mitarbeitern – bei ihren Veranstaltungen auf die moderne, digitale Moderation.

Sabine Machwüth ●

Tagungszentrum im Herzen der Altstadt

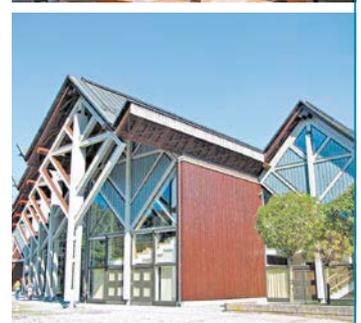
Verkehrszentral an A7/A96 und am Allgäu Airport, inmitten der Urlaubsregion Allgäu, liegt Memmingen. Im Herzen der Altstadt, eingebettet in den Stadtpark, befindet sich die moderne Stadthalle.

Das lichtdurchflutete Gebäude bietet vielfältige Möglichkeiten für Tagungen, Kongresse, Workshops, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen. Im großen Saal finden bei Reihenbestuhlung 1023 Personen und bei parlamentarischer Bestuhlung rund 400 Personen Platz. Weitere sechs Räume bieten für 10 bis 275 Gäste Tagungsfläche. Die technische Ausstattung entspricht dabei den Anforderungen an ein flexibles Tagungszentrum. Auch die bühnentechnischen Einrichtungen sind für eine qualitativ anspruchsvolle Nutzung konzipiert. Ein erfahrenes Team gewährleistet bei allen Veranstaltungen einen reibungslosen Ablauf.

Die Bewirtung in der Stadthalle Memmingen wird von leistungsfähigen Gastronomen übernommen. Trotz Altstadtlage entstehen keine Parkplatzsorgen. Eine mit der Stadthalle verbundene Tiefgarage bietet ausreichend Stellplätze. Durch das angrenzende Parkhotel mit 116 Betten und einer Zimmerausstattung der gehobenen Klasse sind beste Voraussetzungen gegeben. Bei der Organisation von Veranstaltungen von der Stadtführung bis zur Ganztagsbegleitung sowie bei der Ausarbeitung von Rahmenprogrammen hilft kompetent und freundlich die Stadthallenverwaltung. Darüber hinaus wartet die Stadt Memmingen mit einer bezaubernden Altstadt mit vielen gut erhaltenen historischen Gebäuden auf. Eine abwechslungsreiche Gastronomie und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten bieten für Tagungen das passende Umfeld.

Stadthalle Memmingen

Ulmer Straße 5
87700 Memmingen
Telefon: 08331-850170
Fax: 08331-850178
www.memmingen.de
stadthalle@memmingen.de



Am Anfang war die Kaffeepause

INTERVIEW. Wenn Unternehmen viele Beschäftigte in einen kollektiven Reflexions- oder Problemlösungsprozess einbeziehen wollen, führen sie in einem Tagungszentrum bestimmte Großgruppenveranstaltungen durch. Genutzt wird dabei zum Beispiel das Open-Space-Format. Was dahintersteckt, soll unser Interview mit einem Moderationsexperten zeigen.

Die produktivsten Ergebnisse vieler Tagungen entstehen in den Kaffeepausengesprächen der Teilnehmer untereinander. Hier wird diskutiert, hier werden Meinungen und Wissen ausgetauscht, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Der Amerikaner Harrison Owen fragte sich deshalb im Jahr 1983: Wie kann man Tagungen organisieren, die eben jene Stimmung der Kaffeepausengespräche initiieren? Daraus entwickelten sich bis heute verschiedene Formate und Methoden, die inzwischen auf der ganzen Welt erfolgreich zum Einsatz kommen. Eines der bekanntesten Formate, die auf diese Kaffeepausen-Idee gründen, ist die „Open-Space-Moderation“.

Kollektive Intelligenz anzapfen

Open-Space-Veranstaltungen sind dann besonders wirkungsvoll, wenn es eine wichtige, zukunftsrelevante Frage zu lösen gilt, die so komplex ist, dass sie niemand allein lösen kann. Zu diesem Zweck kommen diejenigen, die diese Frage betrifft, zu einer besonderen Art von Tagung zusammen. Das können 25 oder auch Hundert Teilnehmer sein. Wichtig dabei ist,

- dass alle freiwillig dabei sind,
- dass sie sich möglichst leidenschaftlich für das zu behandelnde Thema interessieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und
- dass es in der Sache echten Handlungsbedarf gibt.

Alle sind aufgefordert, sich mit ihrem Wissen und ihrer Persönlichkeit einzubringen, sodass die Intelligenz des Kollektivs einen Raum erhält und sinnvoll zusammengeführt wird. Bei Open-Space-Formaten gibt es das Leitthema, aber keine feste Tagesordnung. Die Agenda wird zu Beginn durch die Teilnehmer selbst geschaffen, indem sich alle mit ihren eigenen Anliegen einbringen und Workshopthemen vorschlagen (Entstehen der Agenda). Diese werden dann in Kleingruppen diskutiert (Workshop-Phase) und münden am Ende in konkrete Handlungsplanungen. Durch die verschiedenen offenen Gespräche, die initiiert werden, erkennen die Teilnehmer im Verlauf der Veranstaltung Zusammenhänge, die zuvor verborgen waren. Wege zur Lösung des Problems zeichnen sich oft wie von selbst ab. Der Moment, in dem dies geschieht, wirkt auf alle sehr befreiend, da dies der Moment ist, in dem ein

gordischer Knoten durchschlagen wird. Im Folgenden können aus den neu gewonnenen Erkenntnissen je nach Ziel konkrete Handlungsansätze formuliert werden. Arbeitsgruppen finden sich, die den Prozess später zum erfolgreichen Ende bringen. Open-Space-Tagungen können entweder der Auftakt eines solchen Prozesses sein oder auch nur dem Erfahrungsaustausch dienen. Der Vorteil dieser Methode ist die innere Motivation, die bei den Teilnehmern freigesetzt wird. Fortschritte werden spürbar und was man selbst mit erarbeitet hat, will man auch umsetzen. Da sich alle Teilnehmer auf Augenhöhe gemeinsam mit der Problematik auseinandergesetzt haben, gibt es am Ende weder Verlierer noch Gewinner, sondern Erfolg versprechende Lösungen. Begleitet wird die Open-Space-Tagung von sogenannten Facilitatoren, die die Teilnehmer bei der Planung und Durchführung der gesamten Veranstaltung tatkräftig unterstützen.

Interview: Wozu „Open Space“?

Axel Flinker hat sich auf die Konzeption und Durchführung von „Dialogorientierten Workshops“ spezialisiert. Unter dem Firmennamen „Agonda“ hat er für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, Verbände, Initiativen, öffentliche Einrichtungen und Kommunen zu unterschiedlichsten thematischen Kontexten Workshops durchgeführt. Unsere Autorin, die Essener Journalistin Katrin Nauber-Happel, hat Flinker zu seinen Erfahrungen befragt:

Wie viel Zeit muss man für eine Open-Space-Veranstaltung einplanen, damit sie ein für alle befriedigendes Ergebnis hervorbringen kann?

Axel Flinker: Der beste Rahmen für Open Space sind zweieinhalb Tage. So stehen eineinhalb Tage für die Phase der themenoffenen Workshops zur Verfügung, ein halber Tag für das Sichten der Ergebnisse und ein gemeinsames Resümieren sowie ein halber Tag für das Planen und Initiieren weiterführender Schritte, Vorhaben oder Projekte. Unter bestimmten Bedingungen können auch kürzere Open-Space-Tagungen Sinn machen. Das Minimum sehen wir bei neun Stunden Arbeitszeit zuzüglich Pause.



Open Space braucht Platz. Das ist nicht das Plenum, sondern nur eine Arbeitsgruppe eines durchschnittlichen Open-Space-Events.

Ist es nicht problematisch, eine Situation wie die Kaffeepausengespräche, die ja spontan und ohne Erwartungshaltung der Teilnehmer entsteht, „nachbauen“ zu wollen? Die Hauptkraftquelle, das Spontane, ist ja dann herbeigeeigert und somit „futsch“, oder? Warum gelingt es dennoch?

Flinker: Die treibende Kraft von Open-Space-Tagungen sind die Relevanz des Themas, die Leidenschaft der Teilnehmer dafür und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. So existiert eher keine Erwartungshaltung, sondern der dringende Wunsch, mit anderen ins Gespräch zu kommen, mit ihnen gemeinsam nach Ansätzen und Lösungen zu suchen und sie umzusetzen. Sehr schnell sind dann 20 oder 30 Miniworkshops initiiert, in denen hoch engagiert gesprochen und gearbeitet wird.

Können Sie uns einmal ein paar konkrete Beispiele gelungener Open-Space-Veranstaltungen aus Ihrer branchenübergreifenden Praxis beschreiben?

Flinker: In besonders guter Erinnerung sind mir eine Open-Space-Tagung bei einem Therapeutenverband und eine bei der Deutschen Bahn. In dem Verband gab es erhebliche Spannungen, auch zwischen Mitgliedern und Vorstand, ausgelöst

unter anderem durch Veränderungen in der Gesundheitspolitik. Es spielten auch Existenzängste eine Rolle. Entsprechend emotional ging es dann zu. Das war gut und notwendig. Das Ziel war nämlich, ein gemeinsames berufspolitisches Agieren zu initiieren. Alle konnten Themen und Anliegen einbringen, die ihnen am Herzen lagen. In den Workshops gab es viel Klärung und Verständigung. Und beim gemeinsamen Resümieren war sogar Versöhnung zu spüren. Letztlich hat man wichtige Aktionen beschlossen und viele sagten: „Ich mach mit“. Zum Open Space bei der Deutschen Bahn kamen interne Auditoren zusammen, um voneinander zu lernen und ihr Auditierungssystem weiterzuentwickeln. Frühere Tagungen waren wohl vorwiegend von Power-Point-Präsentationen oder Trainingselementen geprägt. Auf Wunsch der Teilnehmer sollte nun mehr Zeit für Diskussion und gegenseitigen Austausch zur Verfügung stehen. Mit einiger Skepsis und eher zögerlich fiel im Vorbereitungsteam die Wahl auf das Format Open Space. Obwohl es auch für die Teilnehmenden zunächst ungewohnt war, selbst aktiv zu werden, waren im Nu 15 Themenworkshops initiiert. Ein lebendiger Austausch entstand, die Stimmung war bestens und man beschloss, im Folgejahr wieder im Open Space zu tagen. →



Berghotel Jägerhof · Helmut Aurenz GmbH & Co. KG
Jägerhof 1 · 88316 Isny/Allgäu · Telefon 07562 / 77-0 · info@berghotel-jaegerhof.de

Feiern und tagen im



Tagen im Allgäu

- Helle Tagungsräume für 10 bis 190 Personen mit allen techn. Einrichtungen
- Ruhige Lage im Grünen
- Leichte und exquisite Gourmet-Küche
- Große Panoramaterrasse
- Organisation Rahmenprogramme
- Schwimmbad und vier versch. Saunen



www.berghotel-jaegerhof.de

tagen

→ **Zentraler Punkt Ihrer Arbeit ist das Schaffen eines Raumes, in dem echter Dialog, Mitwirkung und Inspiration gelingen kann. Wie genau schaffen Sie das?**

Flinker: In konventionellen Tagungen dominieren in aller Regel Vorträge und Podiumsdiskussionen. Da ist nur wenig Raum für Austausch und Mitwirkung – bestenfalls eben in den Kaffeepausen. Open Space stellt den Dialog aller Teilnehmer in den Mittelpunkt. Sie werden zu den Hauptakteuren. Wir leiten sie an, vollkommen anders miteinander zu sprechen, zu denken, zu entscheiden und zu handeln. Wir initiieren dazu besondere Gesprächsstrukturen und Arbeitsformen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, einander besser zu verstehen und zu kooperieren. Dies hat viel mit der inneren Haltung und mit Wertschätzung zu tun. Die Teilnehmer äußern in den Abschlussfeedbacks oft, dass sie von der Qualität der Gespräche und Zusammenarbeit überrascht, sogar tief beeindruckt sind.

Warum nennen Sie sich Facilitator und nicht etwa Moderator?

Flinker: Wir unterscheiden ganz wesentlich zwischen der Rolle eines Moderators und der eines Facilitators. Moderieren bedeutet, Gespräche inhaltlich zu lenken. Facilitieren bedeutet wörtlich: ermöglichen, erleichtern, fördern, unterstützen. Ein Facilitator ist also jemand, der eine Gruppe mit geeigneten Gesprächsformaten, Rahmenbedingungen und Workshopstruk-

Bei der Arbeit. Open-Space-Experte Axel Flinker ist Inhaber des Trainingsinstituts Agonda (www.agonda.de). Er spezialisierte sich zusammen mit Anne-Kathrin Schalhorn vor mehr als zehn Jahren auf die Konzeption und Durchführung von „dialogorientierten Workshops“.

Foto: www.agonda.de



turen darin unterstützt, bestens zu kommunizieren, zu kooperieren und Ergebnisse zu erzielen. Er hält sich inhaltlich völlig raus und hilft der Gruppe, erfolgreich zu sein. Wir verstehen uns als Facilitatoren, weil wir aus unserer langjährigen Erfahrung wissen, dass so wesentlich bessere und nachhaltigere Ergebnisse erzielt werden.

W
DAS WORMSER
TAGUNGSZENTRUM

IMMER WIEDER GERNE

Sie wollen das Beste? Dann sollen Sie es auch bekommen: DAS WORMSER TAGUNGSZENTRUM wurde bereits von zwei Jurys als beste „Tagungs- und Kongresslocation“ (2011) bzw. beste „Tagungslocation“ (2014) ausgezeichnet.

Am besten, Sie kontaktieren uns einfach mal unverbindlich.

Telefon: (06241) 2000-420
oder per E-Mail an:
tagungszentrum@das-wormser.de



Was kann ein Tagungshotel zu Ihrem Erfolg beitragen?

Flinker: Im Vorfeld brauchen wir gute Informationen über die Räume, am besten einen Raumplan und mehrere Fotos aus unterschiedlichen Perspektiven. Der passende Tagungsraum ist ein großer, hoher Raum mit Tageslicht, Teppichboden, damit sich viele parallele Gespräche nicht gegenseitig stören, Zugang nach draußen, optional in der Nähe liegenden Gruppenräumen, vielen Pinnwänden und Flipcharts. Für Open Space benötigen wir da schnell mal 30 oder mehr.

Wie wichtig ist die Freiheit im Ablauf der Tagung? Stören feste Kaffeepausen-Zeiten und Mahlzeiten?

Flinker: Es ist wichtig, den Tagungsablauf ganz an den Bedürfnissen und Zielen der Tagung auszurichten. Zwar hat auch Open Space eine zeitliche Struktur, in der wir zumindest eine Mittagspause vorsehen. Kaffeepausen lassen sich jedoch oft nicht genau festlegen. Bei Open Space macht sie meistens jeder für sich. Toll ist, wenn kleine Snacks, Kaffee und Getränke während des ganzen Tages verfügbar sind.

Sie als Vieltager: Wenn Sie ein Tagungshotel betreten, was begeistert Sie? Womit hadern Sie?

Flinker: Uns begeistert, wenn ein Team mit Herzblut am Werk ist. Das spürt man sofort. Wenn es zugewandt ist, liebevoll

„Es ist faszinierend zu erleben, wie Menschen mit unterschiedlichsten Perspektiven einander versuchen zu verstehen.“

gestaltet, sich kümmert, gut zusammenarbeitet und auf diese Weise eine inspirierende Atmosphäre schafft. Ich bin außerdem immer sehr erleichtert, beim Ankommen alles so vorzufinden, wie es besprochen wurde, und wenn ich ein ruhiges Zimmer bekomme. Zu Unmut führen manchmal Moderationsausstattungen in billiger Ausführung oder schlechtem Zustand oder räumliche Gegebenheiten, die vorher nicht ersichtlich waren. So wurden wir einmal von einer Säule in den Dimensionen zwei mal drei Meter in der Mitte des Raumes überrascht, dort, wo eigentlich die Kreismitte des Open Space liegen sollte.

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung von Open Space?

Flinker: Das Format ist seit vielen Jahren erprobt und bewährt – weltweit. Es haben sicherlich schon Tausende von Open-Space-Tagungen stattgefunden. Jedoch werden die Möglichkeiten und Erfolge zumindest in Deutschland noch unterschätzt. Doch selbst Organisationen, die bisher eher eine Scheu vor offenen Tagungsformaten hatten, liebäugeln damit.

Was begeistert Sie bei Ihrer Arbeit besonders?

Flinker: Dialogorientierte Workshops sind wie Brückenbau. Es ist immer wieder faszinierend und berührend zu erleben, was geschieht, wenn Menschen versuchen einander zu verstehen.

Interview: Katrin Nauber-Happel ●



Auto & Technik MUSEUM SINSHEIM Technik MUSEUM SPEYER

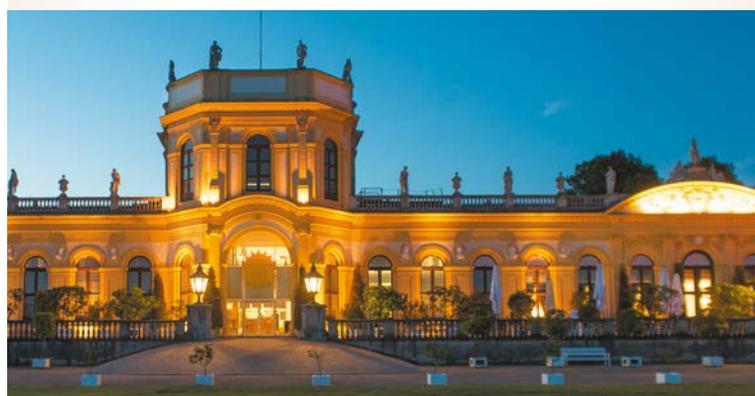
Feiern Sie inmitten einzigartiger Raritäten der Technikgeschichte. Unsere Museen bieten für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten in einem einmaligen Ambiente.

Fordern Sie unsere Eventbroschüren an:
www.technik-museum.de/event

www.technik-museum.de · 365 Tage geöffnet



TAGEN UND FEIERN IM AMBIENTE
DER LANDGRAFEN UND KURFÜRSTEN



Ihre Wünsche und Ideen sind unsere Herausforderung – unsere Erfahrung ist Ihr Garant für eine individuelle, kreative und liebevolle Umsetzung!

Auedamm 20 B
34121 Kassel

Tel. 0561 - 286 103 18
www.orangerie-kassel.de

Messeerfolg: Das Standteam macht den Unterschied

RATGEBER. Messen sind ein etabliertes Marketing- und Vertriebsinstrument. Aussteller investieren viel Zeit, Geld und Kreativität in den optimalen Unternehmensauftritt. Doch was macht die Messebeteiligung erfolgreich? Unsere Fachautorin sagt, das Messteam des Ausstellers entscheide über den Erfolg.

Die Messebeteiligung ist Königsdisziplin der Begegnungskommunikation. Menschen repräsentieren das Unternehmen, erklären Produkte und Dienstleistungen. Sie sind Dialogpartner und Gastgeber für verschiedene Besuchertypen mit unterschiedlichen Informationswünschen. Deshalb gilt das Standteam als der finale Erfolgsfaktor einer Messebeteiligung. Dieses gemischte Experten-Team aus Vertrieblern, Ingenieuren, Innendienst, Auszubildenden, Führungskräften aus dem In- und Ausland entscheidet, ob der Besucher mit einem Lächeln oder einem Kopfschütteln den Stand verlässt. Egal wie groß das Standteam ist: Es ist nun einmal die Verbin-

dungsstelle zum Besucher. Bei jeder Messe sollte es darum gehen, ein Standteam aufzustellen, das maximale Leistung erbringen kann, es vorzubereiten und zu unterstützen. Die nachfolgenden Tipps sollen einen strukturierten Überblick geben über ein optimales Standteam-Management.

Briefing vor der Messe

Im Standteam-Briefing werden alle inhaltlich wichtigen Informationen für den Messeauftritt zusammengefasst. Nutzen Sie Ihre typischen internen Informationskanäle, um diese Inhalte schriftlich zu verteilen (Intranet, Share Point, E-Mail). Das



Foto: Didacta, Köln 2016

Das Standteam der Firma Leybold, einem Experten für berufliche Technologien, war auf der Messe „Didacta“ vorbildlich zu erkennen.

Standteam-Briefing ist ebenso Bestandteil einer gemeinsamen persönlichen Besprechung mit allen Teammitgliedern. Beim Briefing sollte alles Relevante angesprochen werden:

- die Basisinformationen zur Messe (Ort, Zeitraum, Halle, Standnummer)
- die Zielsetzungen der Messebeteiligung
- die Besucherstruktur der Messe
- die Zielgruppen, die das ausstellende Unternehmen erreichen will, und ein Überblick der Maßnahmen zur Besucherwerbung
- das Standkonzept (Messestand, Standzonierung, Themen, Exponate)
- Informationen zu allen Neuheiten, Fokusthemen, Events am Stand
- Informationen zu allen Maßnahmen und Terminen für die weitere Messe- und Teamvorbereitung.

Vor Messebeginn sollten alle wichtigen Inhalte durchgesprochen und erklärt werden. Dabei ist es zweckmäßig, alle messe- und einsatzrelevanten Informationen (in alphabetischer oder thematischer Reihenfolge sortiert) als schriftliches Handout für jedes Teammitglied aufzubereiten. Ein solches Handout schafft eine einheitliche Informationsbasis für alle Teammitglieder und vereinfacht die Organisation. Stellen Sie zudem sicher, dass dieses Handout über die unternehmensinternen Kommunikationskanäle verbreitet wird und dass alle Standmitglieder (auch später anreisende) die „Standteam Information von A-Z“ erhalten.

Für die Messeschulung sollte man einen halben oder ganzen Tag einplanen. Oftmals kann es sinnvoll sein, die Vorbereitung einem externen Messetrainer zu übertragen. Frische Impulse und ein Blick von draußen haben noch nie geschadet. Es geht bei der Messeschulung um die gemeinsame Vorbereitung für den wirkungsvollen Teamauftritt – mit Freude und Engagement. Die Arbeit auf dem Messestand unterscheidet sich enorm vom Alltagsgeschäft. Viele verschiedene Besuchertypen mit unterschiedlichen Anforderungen, kaum individuelle Vorbereitungszeit für das nächste Gespräch und ein öffentlicher Arbeitsplatz machen jede Messe anstrengend. Es ist viel Flexibilität beim Verhalten und in der Kommunikation

notwendig. Das auf der Messe präsentierte Produkt-/Serviceportfolio mit den wichtigsten Highlights muss zunächst allen bekannt sein. Dies schafft Orientierung und gibt Sicherheit. Der weitere Fokus liegt dann in der optimalen Besucherbetreuung. Die Besucher erwarten Aufmerksamkeit und Engagement sowie einen Dialogpartner, der individuell und konkret Fragen beantwortet und Fachwissen verständlich kommuniziert. Deshalb sollte die Messeschulung folgende Punkte auf der Agenda haben:

- die optimale Vorbereitung und Durchführung des Standteam-Briefings
- ein Training des Standteams in Sachen persönlicher Auftritt und Teamgeist
- ein Training zum Umgang mit verschiedenen – auch mit schwierigen – Besuchertypen
- Informationen zur optimalen Vorgehensweise bei der Besucherbetreuung
- Tipps zur aktiven Besucheransprache und Tipps zu den Gesprächstechniken (Vorgehen und Struktur) für das Messegespräch – es geht auch um eine zügige Qualifizierung der Besucher
- die Art der besucherfokussierten Kommunikation von Produkthighlights und Services (Was wollen wir sagen? Was wollen wir fragen?)
- die richtige Dokumentation von Gesprächen (Was wurde an Informationen gesammelt? Wie halten wir Informationen in einer qualifizierten Gesprächsnotiz fest? Wie werden die Gesprächsnotizen verarbeitet? Wer bekommt welche Informationen für die Nachbereitung zur Verfügung gestellt? Was wurde an ersten Schritten konkret zugesagt, um ein Geschäft anzubahnen?)
- den Umgang mit schwierigen Situationen oder schwierigen Personen, die zum Beispiel auf den Stand stürmen, um sich über etwas zu beschweren oder eine (lange zurückliegende) Reklamation vorzutragen
- Vorbereitung auf den Einsatz und die Verwendung von Ansprache- und Kommunikationstools wie multimediale Präsentationen, Live-Vorführungen, Mitmachaktionen oder Gewinnspiele →



Ihr Tagungshotel direkt am Havelufer.

Unsere Veranstaltungsräume im Havelpavillon bieten Platz für bis zu **200 Personen**, verfügen über ein modernes Interieur, neuestes technisches Equipment, Tageslicht, kostenfreies W-LAN und können untereinander vernetzt werden.

Tagungspauschale ab 28,00 € pro Person

arcona **HOTEL AM HAVELUFER**

Zeppelinstraße 136 · 14471 Potsdam

Tel. +49 331 9815-0 · info@potsdam.arcona.de

Geschäftsanschrift: arcona 12. Hotelbetriebsgesellschaft mbH · Steinstr. 9 · 18055 Rostock

- • Vorbereitung auf den Umgang mit unerwarteten Situationen: Wie gehen wir mit bestimmten Besuchergruppen wie Lieferanten, Bewerbern, Medienvertretern oder Wettbewerbern um? Was ist bei der Weiterleitung von Kunden an den persönlichen Ansprechpartner zu beachten? Wie überbrücken wir Wartezeiten für Besucher? Wer darf in welchem Umfang welche Getränke oder Snacks anbieten?
- Erarbeitung einer Argumentationsübersicht für aktuelle Themen und Fragen
- Wie gelingt eine kontinuierliche Teammotivation? Ist jedem klar, welchen Beitrag er für einen erfolgreichen Auftritt des Unternehmens leistet?
- Erarbeitung eines möglichst umfassenden Messe-Knigges mit dem externen Trainer.

Ein Messe-Knigge kann helfen

Ein Messe-Knigge ist ein kurzer, komprimierter Leitfaden für das Auftreten und Verhalten des Standteams während der Messe. Und es ist eine Zusammenfassung von Dos und Don'ts. Im optimalen Fall wird der Messe-Knigge während der Messe-Schulung gemeinsam mit dem externen Trainer erarbeitet. Um einen einheitlichen Auftritt zu gewährleisten, sollte das Standpersonal in folgenden Punkten auf eine einheitliche Linie gebracht werden:

- das persönliche Auftreten (Bekleidung, Auftreten und Ausstrahlung)
- die Art der Arbeit im Team (Absprachen, Betreuung von Exponaten, Pausenregelungen)
- das Verhalten im Umgang mit Besuchern (Ansprache, Betreuung, Beratung, Weiterleitung, Bewirtung)
- das Verhalten auf dem Stand (genaue An- und Abmeldemodalitäten)
- das Verhalten in Leerlaufzeiten
- die Nutzung mobiler Endgeräte
- die Vermeidung von einer internen Gruppenbildung durch die Mitarbeiter am Stand (die davon ablenken kann, Menschen, die an den Stand kommen, gezielt und konzentriert anzusprechen).



AUTORIN

Anna-Katharina Esche

Dipl.-Betriebswirtin mit dem Fokus Messe-, Veranstaltungs- und Kongressmanagement (BA), verantwortet seit 16 Jahren als geschäftsführende Gesellschafterin der Fairconcept GmbH den Geschäftsbereich Beratung, Coaching und Training für vertriebsorientiertes Messemarketing. National und international ist Anna-Katharina Esche als Referentin, Trainerin und Beraterin für Aussteller, Veranstalter und Verbände im Einsatz.

Fairconcept GmbH

Kobellstraße 3, D-80336 München

Tel. +49 (0)89 523006-76, www.fairconcept.de



Buchtip. Anna-Katharina Esche, Lars Lockemann: „Messen professionell managen – das Handbuch für Messeorganisation, Verlag Business Village, Göttingen 2016, 24,80 Euro.

Am Vorabend des ersten Messtags sollte es eine „Messe-Kick-off-Veranstaltung“ geben. Dabei geht es um Fokussierung, Motivation und die letzten Vorbereitungen vor Messebeginn. Mit externer Unterstützung durch einen Coach wird das Team auf dem Stand kompakt und final für den erfolgreichen Messtart vorbereitet. Jeden Morgen rund eine halbe Stunde vor Messebeginn bereitet die Standleitung das Team für den Tag vor. Was ist heute wichtig? Wo liegt heute der Fokus? Welche Termine, Veranstaltungen, Aktionen auf dem Stand oder außerhalb finden heute statt? Neu ankommende Standteam-Mitglieder werden eingewiesen. Am Abend jedes Messtags sollte auch eine kurze Abschlussbesprechung durchgeführt werden:

- Wie war der Tag?
- Gab es besondere Ereignisse?
- Was ist gut gelaufen?
- Was muss direkt verbessert werden?
- Gibt es kurzfristige Änderungen zur Planung?

Jeder sollte seine Eindrücke mit dem Team teilen. Außerdem gilt: Anerkennung, Lob und Motivation sind morgens und abends willkommen.

Messe-Coaching während der Messe

Optimal ist es, wenn das Standteam während der Messe von einem Messe-Coach, der als Teammitglied dabei ist, begleitet wird. Ein Coach ist eine aktive Verbindungsstelle innerhalb des Teams bei Engpässen, Fragen, besonderen Situationen. Als persönlicher Ansprechpartner für die Standleitung hilft der Messe-Coach bei der Koordination und Optimierung während der Messelaufzeit. Zu seinen Aufgaben gehört es auch, Team-Feedback zu geben. Kein Messeauftritt ist perfekt. Darum ist es umso wichtiger, aus Fehlern zu lernen. Auch dabei kann der Coach helfen.

Aber gerade auch das Feedback der einzelnen Stand-Mitarbeiter vor Ort muss der Unternehmensleitung wichtig sein. Denn das Messteam wird mit Planungsfehlern und suboptimalen Abläufen als Erstes konfrontiert. Fragen Sie als Chef nach. Holen Sie sich Feedback schriftlich vom Standteam. Und bereiten Sie die Ergebnisse transparent für alle auf. Ein Ab-

schlussbericht könnte folgende Fragen als Gliederungspunkte nutzen:

- Was ist gut gelaufen?
- Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- Was brauchen wir beim nächsten Mal? Wie können wir noch besser werden?
- Wie haben die Besucher die präsentierten Produkte, Services und Events und Besucherwerbung wahrgenommen? Gab es Probleme?
- Entsprachen Catering, Hotelunterbringung und externe Dienstleister den Anforderungen?
- Hat das Standteam gut zusammengearbeitet? Gab es Engpässe oder Highlights?
- Entsprach der Messestand den Anforderungen? Wie war der Stand frequentiert? War die Lage in Ordnung? Gab es genügend Exponate? Waren die Kommunikationszonen ausreichend?

Messtrend 2016

Dass es Sinn macht, Standteams auf den Kontakt mit Messekunden intensiv vorzubereiten, zeigt die Ausstellerbefragung „Auma Messtrend 2016“, die im Februar 2016 vom Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (Auma) veröffentlicht wurde. Demnach wollen fast alle Aus-

steller in erster Linie persönliche Kundenkontakte herstellen, denn kundenorientierte Ziele stehen derzeit im Mittelpunkt fast aller Messebeteiligungen. Befragt wurden 500 repräsentativ ausgewählte ausstellende Unternehmen, die auf fachbesucherorientierten Messen präsent sind. Im Durchschnitt definieren die deutschen Aussteller folgende acht verschiedene Ziele, die sie mit einer Messebeteiligung verfolgen:

- Steigerung der Bekanntheit (86 Prozent)
- Stammkundenpflege (85 Prozent)
- Neukundengewinnung (84 Prozent)
- Präsentation neuer Produkte und Leistungen (82 Prozent)
- Imageverbesserung des Unternehmens (80 Prozent)
- Erschließung neuer Märkte (66 Prozent)
- Vertragsabschlüsse (60 Prozent)
- neue Kooperationspartner finden (59 Prozent).

44 Prozent der Aussteller nutzen ihren Messeauftritt auch noch, um preisgünstig Marktforschung zu betreiben und die Akzeptanz neuer Produkte bei den Kunden zu testen. Immerhin 14 Prozent der Aussteller suchen gezielt nach neuen Mitarbeitern und sparen sich damit teilweise die Kosten für ein teures Personal-Recruiting. Bei den Unternehmen mit mehr als 50 Millionen Euro Umsatz sind es sogar 26 Prozent, die nach neuen Mitarbeitern Ausschau halten.

Anna-Katharina Esche ●

Fahren Sie auf unser Know-how ab.

Unsere Event-Spezialisten planen gerne

Ihre gesamte Veranstaltung.



VOLLGAS TAGUNG

Veranstalten Sie ein Firmenevent, das haften bleibt. Wie Gummi auf Asphalt. Wie Stefan Bellofs ewiger Rundenrekord. Wie Jackie Stewarts Ausdruck „Grüne Hölle“. Geben Sie Vollgas. Für Ihr Unternehmen. Für Mitarbeiter und Kollegen. Für Kunden. Nutzen Sie unsere PS-starken Paket-Angebote. Mit Fahrten als Copilot. Oder selbst am Steuer eines echten Formelwagens. Mit Übernachtung direkt an der weltberühmten Rennstrecke. Nutzen Sie den Mythos. Für Ihr Business.

www.nuerburgring.de/firmenevents



Fotos: Capricorn Nürburgring GmbH

NÜRBURGRING. Der Nürburgring ist mehr als eine Rennstrecke. Er ist ein wachsender Tagungs- und Messe-Standort und eine Event-Location für Firmenveranstaltungen unterschiedlichster Größenordnungen (www.nuerburgring.de/business). Der Mythos der „Grünen Hölle“ ist hier spürbar: Herausforderungen und Triumphe. Diese Emotionen bleiben haften „wie Gummi auf dem Asphalt“, verspricht das Team des Nürburgrings.

Tagen in der „Grünen Hölle“

Ob auf der 20 Kilometer langen Nordschleife, die der Rennfahrer Jackie Stewart einst „Grüne Hölle“ taufte, oder auf dem modernen Grand-Prix-Kurs, der 1984 eröffnet wurde, auf dem Nürburgring glüht manchmal der Asphalt. Spektakuläre Le-Mans-Prototypen, die Tourenwagen der DTM, Oldtimer, Trucks, Motorräder – das Spektrum der Fahrzeuge ist groß, mit dem Profis und Amateure auf dem „Ring“ um Sieg und Sekunden, Punkte und Pokale kämpfen. Auch zu Fuß und mit dem Rad erobern alljährlich über 10.000 Menschen den Nürburgring bei der Veranstaltung „Rad & Run“.

Mitten in der „Grünen Hölle“ erwarten Firmenkunden Veranstaltungsorte voller Rennsportatmosphäre – von der Verbandstagung in der VIP-Lounge mit Blick auf die Rennstrecke bis hin zum Teambuilding im Offroad-Park. Selbst die legendäre Nordschleife und die moderne Grand-Prix-Strecke sind individuell nutzbar und können für diverse Veranstaltungen gebucht werden. Die wichtigsten Locations heißen:

1. Ring Boulevard. Er bietet ausreichend Fläche beispielsweise für Ausstellungen, Präsentationen oder exklusive Events. Mit über 8.800 Quadratmetern bildet er parallel zur Start- und Zielgeraden der Grand-Prix-Strecke die zentrale Achse des

Nürburgrings. Der Boulevard verfügt über einen direkten Zugang zur BMW-Tribüne, zu vielen anderen Eventlocations sowie zur Tiefgarage. Highlight ist eine LED-Wand, auf der Produkte oder Unternehmen prominent in Szene gesetzt werden können.

2. Ring Arena. Für größere Events ist die Arena mit rund 3.100 festen Sitzplätzen geeignet. Ob Kongress, Produktpräsentation, Gala-Dinner oder Show-Event – die Ring Arena bietet für verschiedenste Veranstaltungen mit bis zu 5.000 Personen den passenden Rahmen. Direkt in den Ring Boulevard integriert, stehen einem Veranstalter 1.950 Quadratmeter Innenraum zur Verfügung.

3. Bitburger Event-Center. Das ist eine Veranstaltungshalle speziell für Messen, Tagungen und Fahrzeug- oder Produktpräsentationen. Die Gesamtfläche von rund 1.800 Quadratmetern kann in zwei separate Bereiche geteilt werden und bietet so individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für die verschiedensten Anlässe.

4. Nürburgring VIP Club Lounge. Sie ist der exklusive und direkte VIP-Zugang zur Tivv Rheinland Business Lounge und gleichzeitig eine Eventlocation mit Motorsport-Atmosphäre.

Direkt auf dem Ring Boulevard gelegen bietet die rund 508 Quadratmeter große Lounge viele Möglichkeiten für Empfänge, Ausstellungen, Workshops oder andere Arten von Firmenveranstaltungen.

5. Die Tüv Rheinland Business Lounge. Von hier gibt es „den“ Blick auf die Rennstrecke und in die Boxengasse. Die sieben einzelnen zur Rennstrecke verglasten Lounge-Segmente sind geeignet für Tagungen, Workshops und Firmenveranstaltungen jeglicher Art.

6. Business Center. Viel Platz für Tagungen, Seminare und Verbandsgespräche hat das Business Center. Die vier Konferenzräume bieten zur Rennstrecke hin einen besonderen Blick auf die Start-/Zielgerade und die Boxengasse des Nürburgrings. Direkt am Ring gibt es beachtliche Hotelkapazitäten: Das Lindner Congress & Motorsport Hotel Nürburgring, das zusammen mit dem Lindner Hotel Eifeldorf und den 100 gemütlichen Ferienhäusern im Lindner Ferienpark über insgesamt 529 Zimmer und 1.000 Betten verfügt.

Nürburgring Rahmenprogramme: Gas geben!

Zum Erlebnis werden die Tagungen am Ring durch die zahlreich angebotenen Event-Bausteine wie beispielsweise Co-Pilot-Fahrten durch die „Grüne Hölle“, eine Team-Challenge im Offroadpark, Fahrsicherheitstrainings, ein Gala-Dinner



Tüv Rheinland Business Lounge. Meeting mit dem besten Blick auf die Rennstrecke und die Boxengasse.

zwischen historischen Siegerfahrzeugen im Motorsport-Erlebnismuseum „Ring Werk“ oder eine Backstage-Tour mit einem Blick hinter die Kulissen der Rennstrecke.

Um hier den richtigen Mix zu finden, sollte man sich vom Eventteam des Nürburgrings beraten lassen. Internationale Marken wie mittelständische Unternehmen nutzen bereits die Erfahrungen des Nürburgrings im Event-Bereich. Die meisten Veranstalter kamen nach Aussagen des Rings deshalb, weil sie hier Business-Events mit „atemberaubenden Fahrerlebnissen“ kombinieren konnten.

Christofer Grass ●



ANGEBOT

TAG' SCHÖN

STEIGENBERGER
PARKHOTEL
BRAUNSCHWEIG

TAG' schön 2016

Wir laden Sie ein! Buchen Sie Ihre Tagung mit MEHRwert unter dem Stichwort „TAG' schön!“ und wir laden Sie zu einem Wassercocktail nach der Tagung oder einer saisonalen Überraschung ein.

Angebotsbedingungen:
· Mindestteilnehmerzahl 10 Personen · Buchung einer Ganztagespauschale
Dieses Angebot ist buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

Steigenberger Parkhotel Braunschweig
arcona 15. Hotelbetriebsgesellschaft mbH
Nimes-Straße 2 · 38100 Braunschweig
Tel. +49 531 48222-0 · sales@braunschweig.steigenberger.de
www.braunschweig.steigenberger.com



Segel setzen für Ihr erfolgreiches Meeting am Chiemsee

- Traumlage direkt am Chiemsee
- 7 Tagungsräume mit einer Größe bis zu 220 m² mit modernster Tagungstechnik
- 100 Zimmer und Suiten
- Regionale Spitzenküche im Restaurant „Seeblick“ mit großer Terrasse



Harrasser Strasse 49
83209 Prien am Chiemsee
Tel +49 (0) 8051 - 6960
Fax +49 (0) 8051 - 5171
E-Mail info@yachthotel.de
www.yachthotel.de

Vier Millionen Euro Investitionssumme

FREIZEIT IN. Nach der erfolgreichen Renovierung von 72 Zimmern, fünf Restaurants und 15 Tagungsräumen in den vergangenen zwei Jahren startet das Göttinger Tagungs- und Eventhotel „Freizeit In“ nun in die nächste große Renovierungsrunde.

Das „Freizeit In“ (heute: 212 Zimmer, 44 Veranstaltungsräume für bis zu 1.200 Personen, 660 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 8.800 Quadratmeter Fitness- und Wellnessbereich) hatte sich schon bald nach der Eröffnung im Jahr 1978 zu einem großen, gefragten Tagungshotel „in der Mitte Deutschlands“ entwickelt. In den letzten 20 Jahren konnte das Hotelteam bei diversen Wettbewerben viele Auszeichnungen, insbesondere in der Kategorie Kongress, „abstauben“. Bekannt ist das „Freizeit In“ in Trainerkreisen auch deshalb, weil hier schon fast alle Trainer- und Coaching-Verbände ihre Jahrestagungen abgehalten haben.

Wie das Leben so spielt: In einer organisch gewachsenen Immobilie kommt eines Tages der Zeitpunkt, an dem umfassende Renovierungsarbeiten nötig werden. 2012 haben sich die Geschäftsführer der Freizeit In GmbH, Olaf Feuerstein und Jörg Trilling, dazu entschieden, die Fassade neu zu gestalten und 76 Zimmer sowie zwei der drei Tagungsebenen zu modernisieren. So kostete allein die Neugestaltung der sogenannten „Führungskräfteebene“ 350.000 Euro. Dieser in sich abgeschlossene, ruhige Bereich umfasst jetzt sieben Tagungsräume, die sich besonders gut für Workshops von Managern der mittleren und höheren Führungsebene eignen. Der gesamte Hotelabschnitt wurde entkernt, umgebaut und mit zeitgemäßer Beleuchtung und neuer Klimatechnik ausgestattet. Entstanden sind freundliche Räume, die alle einen direkten Zugang zum Garten haben. Dort – gleich neben einem großen Sonnensegel – gibt es auch den neuen Outdoor-Workshop-Raum für Führungskräfte, der durch eine Buchenhecke geschützt ist. Und nur dort gibt es die hausgemachte, täglich frische „Team-Brause“.

Die einzelnen Seminarräume der „Führungskräfteebene“ münden in eine Pausenzone, die auch für Gruppenarbeiten genutzt werden kann. Hier sorgt eine dreidimensionale Mooswand für das richtige Raumklima. Eine lebensgroße, interaktive Kreativtafel lädt außerdem zum Bemalen und zum Gedankenfesthalten ein. Ein Kaffeevollautomat, an dem sich jeder Seminarteilnehmer zu jeder beliebigen Zeit eine gewünschte Kaffeespezialität holen kann, wurde natürlich auch nicht vergessen. Statt ordentlich gestapelter Hoteltassen findet sich für jeden Gast eine individuelle Tasse im Regal – bunte Wunsch-tassen mit einem Motto des Tages. Wer beim Kaffeetrinken ganz für sich sein und seine Gedanken ordnen möchte, kann



Fotos Freizeit In

„Kleinere“ Seminarräume. Viele haben Zugang zum Garten.

dies in den großen, orangen Ohrensesseln tun, die im Pausenbereich stehen.

Ein kreativer, angedeuteter Obstbaum an der Wand dient als Obstkorb und lädt dazu ein, das frische Obst selber zu „pflücken“. Um die Ecke befinden sich zwei Workshop-Stationen zum ungestörten Arbeiten, die komplett mit Moderationsmaterialien ausgestattet sind. Der Weg zu den Tagungsräumen der Führungskräfteebene führt vorbei an einer Kalenderwand: Hier sind Tagesaufgaben und Lebensweisheiten angeschlagen. Auch hier ist Selbermachen gern gesehen: Wer als erster Teilnehmer kommt, kann das Kalenderblatt für den Tag gestalten. Die gesamte Ebene hat ein offenes, interaktionsförderndes Design.

Letzter Akt des Umbaus

Mit den jetzt anstehenden Renovierungsarbeiten werden die restlichen 92 Hotelzimmer sowie die dritte Tagungsebene mit sieben Tagungsräumen und Foyers komplett saniert. Für diese beiden Projekte werden weitere zwei Millionen Euro investiert. Ebenfalls starten in Kürze umfangreiche Neuerungen im Spa-Bereich. Hier werden die begonnenen Ausbauarbeiten im ersten Obergeschoss fortgesetzt und das Fitnessangebot um insgesamt knapp 700 Quadratmeter erweitert. An diesem Ort

entsteht die größte Yoga-Zone in Göttingen. Auch die Fläche, auf der die Ausdauergeräte stehen, wird um 350 Quadratmeter ergänzt und inhaltlich durch neue Geräte verstärkt. In der Saunalandschaft entsteht noch im ersten Halbjahr die „Salina Lounge“, eine Mikrosalzvernebelung. Auch der Bistrobereich wird neu werden. Zum Schluss soll noch der gesamten Eingangsbereich des Hotels ein komplettes Facelifting erhalten. Für die Umbaumaßnahmen werden die Freizeit In GmbH und die Freizeit In Holding am Ende insgesamt vier Millionen Euro investiert haben. Besonders bemerkenswert ist, dass bis auf einige wenige Spezialgewerbe alle Aufträge möglichst in die Region vergeben werden. Dass Bezug zur Region kein lee-



Kreative Pausenzone. Drei-D-Mooswand sorgt für gutes Klima.

res Gerede ist, sieht man daran, dass das Hotel 2014 seine Verträge mit einer internationalen Großbrauerei kündigte und jetzt exklusiv von der Einbecker Brauhaus AG versorgt wird.

Hotelchef geht gegen Diskriminierung vor

Das Göttinger „Freizeit In“ macht nicht nur durch seine Renovierungen auf sich aufmerksam. Die regionale Tageszeitung, der Norddeutsche Rundfunk und sogar der Focus berichteten über das Hotel, weil ein Gast sich von einer Kellnerin mit Kopftuch nicht bedienen lassen wollte. Es handelte sich um eine junge Auszubildende, die in Deutschland geboren ist und bei der Arbeit ein Kopftuch trägt. Eine Tagungsteilnehmerin lehnte sie als Bedienung ab, weil sie Angst vor der Frau habe. „Seit Beginn der Flüchtlingskrise gibt es immer wieder Gäste, die sich von Menschen mit Migrationshintergrund nicht bedienen lassen wollen“, berichtet Hotel-Geschäftsführer Olaf Feuerstein. „Ich habe der Frau zu verstehen gegeben, dass das nicht unsere Philosophie ist und dass sie künftig ein anderes Tagungshaus aufsuchen muss“, so Feuerstein. Jetzt hängt im Hotel folgender Hinweis aus: „Wer in unseren Häusern von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund nicht bedient werden möchte, den möchten wir auch nicht bedienen.“

Martin Pichler ●



SEMINARIS
HOTELS & MEETING RESORTS

Eine gute Wahl

»Beste Tagungshotels Deutschlands«

Zertifiziertes
Tagungs-Know-How

Infobroschüre:
(041 31) 713-888 · sales@seminaris.de



Ein Unternehmen der Seminaris Hotel- und Kongressstätten- Betriebs-GmbH, Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg


STADTHALLE REUTLINGEN

NACHHALTIG IST BESSER!



Business-Events von Tagung über Kongress bis Messe:
modern ausgestattet, flexibel und serviceorientiert von A-Z.

Ihr Nachhaltigkeits-Mehrwert bei uns:
Wir bieten als erste Stadthalle in Deutschland komplett CO₂-neutrale Veranstaltungen, eigene E-Tankstelle sowie Green Meeting-Komplettangebote inkl. Hightech für leistungsstarkes Online Conferencing oder Livestreaming!

Unsere Premiumpartner

 **GWG** Reutlingen
Wohnungsgesellschaft mbH

 **Kreissparkasse Reutlingen**

 **FairEnergie**

Wir arbeiten nachhaltig



Certified Hotels gewürdigt

EVENT. Ende des Jahres 2015 wurden die besten „Certified Hotels“ gekürt. In der Kategorie „Certified Business Hotels bis 150 Zimmer“ holte das Hotel „Vier Jahreszeiten Sarnberg“ den ersten Platz. Das Hotel verfügt über einen der modernsten Tagungsbereiche der Region und erfüllt den Begriff „Tagen 2.0“ mit Leben.

Wer sind die Besten? Certified, die Hotelzertifizierung des deutschen Geschäftsreiserverbands VDR, hat Ende November bei der Star-Award-Gala die Preise für die besten Certified Hotels verliehen. Mit dem Certified Star-Award wurden zum vierten Mal die besten Geschäftsreise-, Tagungshotels und Serviced Apartments ausgezeichnet. Der Award wird in den Kategorien Certified Business, Conference und Green Hotel sowie für die besten Certified Serviced Apartments verliehen. Pro Kategorie werden die Plätze eins bis drei durch Kundenbewertung vergeben. Die Nominierung erfolgte im Frühsommer

2015 durch eine Fachjury, die aus Vertretern der Trägerverbände, Fachjournalisten, dem Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e.V. und den Prüfern (Travel- und Eventmanager) besteht.

Die Gala fand im Hotel „Vier Jahreszeiten“ in Sarnberg statt. Das Hotel am Sarnberger See war dabei nicht nur Austräger der Award-Verleihung, sondern auch Preisträger. In der Kategorie „Certified Business Hotels bis 150 Zimmer“ erreichte das Vier Jahreszeiten den ersten Platz, in den Kategorien „Certified Conference Hotel bis 150 Zimmer“ und „Certified Green Hotel“ jeweils den zweiten Platz. Das Hotel Vier Jahreszeiten Sarnberg ist ein vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) klassifiziertes Vier-Sterne-Superior-Hotel und liegt sowohl im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt München als auch dem Sarnberger Fünfseenland. Eröffnet wurde das Hotel im Mai 2006. Der Inhaber und Sarnberger Unternehmer Detlef Graessner war auf der Suche nach einem passenden Ort für seine Schulungen, Tagungen und Events,

Die „Certified Awards 2015“

Ranking. Der Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) entwickelte 2000 ein Gütesiegel, das die Bedürfnisse von Tagungskunden und Geschäftsreisenden widerspiegelt.

Certified Business Hotel bis 150 Zimmer (2015)

1. Hotel Vier Jahreszeiten Sarnberg
2. Hotel UHU Köln
3. Van der Valk Hotel Moers

Certified Business Hotel ab 151 Zimmer (2015)

1. Atlantic Congress Hotel
2. hotel nikko Düsseldorf
3. Steigenberger Hotel Remarque

Certified Conference Hotel bis 150 Zimmer (2015)

1. Landgut A. Borsig
2. Hotel Vier Jahreszeiten Sarnberg
3. Ringhotel Birke

Certified Conference Hotel ab 151 Zimmer (2015)

1. Hotel Schloss Montabaur
2. Dorint Parkhotel Bad Neuenahr
3. Dorint Resort & Spa Bad Brückenau

Certified Green Hotel (2015)

1. Landgut A. Borsig
2. Hotel Vier Jahreszeiten Sarnberg
3. Hotel UHU Köln

Certified Serviced Apartment (2015)

1. Apartmenthotel Quartier M
2. Derag Livinghotel Prinzessin Elisabeth
3. Derag Livinghotel Königin Luise



Strahlende Gewinner. Mitarbeiter des Hotels „Vier Jahreszeiten Sarnberg“ präsentieren „ihre“ Urkunden: „1. Platz Certified Business Hotels“ und jeweils 2. Platz in der Kategorie „Certified Conference Hotels“ und „Certified Green Hotels“.

war aber mit dem bestehenden Angebot der Region nicht zufrieden. In Kooperation mit seiner Tochter Cornelia Graessner-Neiss plante und realisierte er daraufhin ein eigenes Tagungshotel. Das Vier Jahreszeiten Starnberg ist mit 126 Zimmern und Suiten in verschiedenster Größe, Ausstattung und Farbkombination des Interieurs ausgestattet.

Vorbildliche Produktinszenierungen

Das Hotel verfügt mit 400 Quadratmetern Veranstaltungsfläche für maximal 256 Personen über den größten und modernsten Tagungsbereich in der Region. Die fünf flexibel kombinierbaren Räumlichkeiten sind mit moderner Tagungstechnik ausgestattet, verfügen über individuell regulierbare Klimaanlage, Heizung, free WiFi Highspeed Internet und Zugang zur eigenen Terrasse. Für exklusive Meetings auf Geschäftsführungs- und Vorstandsebene oder für „Kamingespräche“ bietet das Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg vier geräumige Tagungssuiten im fünften Stock. Die Räume sind mit Beamer, Leinwand und Flipchart ausgestattet und bieten sich für Meetings oder Seminare für maximal zwölf Personen an.

Der vom Vier Jahreszeiten Hotel geprägte Begriff „Tagen 2.0“ bezieht sich auf den Anspruch, Tagungen, Meetings und Events als ganzheitliches, auf den Kunden individuell zugeschnittenes Firmenerlebnis zu gestalten. Als Full-Service-Tagungsdienstleister möchte das Hotel Unternehmen unterstützen, ihre Ziele, Strategien und Produkte für Mitarbeiter und Kunden während einer Veranstaltung emotional erlebbar zu machen – etwa durch spezielle Incentives, Teambuilding-Maßnahmen oder ungewöhnliche Produktinszenierungen. Beispiele hierfür: In der Gruppe ein Floß bauen und damit auf

Jungfernfahrt gehen, auf einer VW-Käfer-Tour Bayern erkunden oder die eigenen Weinkenntnisse in einem Sommelier-Workshop aufbessern. Darüber hinaus sollen aktuelle Trends der Veranstaltungsbranche wie Green Meetings und Nachhaltigkeit in das Programm integriert werden.

Kulinarisch kann das Starnberger Hotel Vier Jahreszeiten mit seinem Gourmetrestaurant „Aubergine“ punkten, das im November 2014 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Der Küchenchef Maximilian Moser und sein Team kombinieren hier edle Zutaten zu komplexen Food-Kreationen. Maximal 44 Gäste finden Platz im Aubergine, das sowohl durch die Hotelloobby als auch durch einen separaten Eingang betreten werden kann. Alle vier bis sechs Wochen erweitert das Küchenteam die Speisekarte und die Kompositionen. Die Hauptgerichte basieren auf zehn Zutaten, überwiegend aus regionalen und saisonalen Produkten.

Zwar ohne Michelin-Stern, aber auch von sehr guter Qualität und meist erste Anlaufstelle für Tagungsgäste, ist das Hotel-Restaurant Oliv's mit 120 Sitzplätzen. Möglichkeiten für den After-Dinner-Cocktail bietet schließlich die Hemingway Bar, die insbesondere für Rum-Liebhaber von Interesse sein dürfte: Mit über 65 verschiedenen Spezialitäten aus mehr als 37 Ländern verfügt die Bar über die größte Rum-Auswahl im süddeutschen Raum. Am Tag nach der Gala fand im Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg noch der Certified Summit 2015 statt. Hier wurde über die Themen „Distribution – Wem gehört der Kunde?“, „Nachhaltigkeit – Wann kommt die Nachfrage?“ und „Technik-Trends – Smarte Technologien der Zukunft“ diskutiert.

Christofer Grass ●



Fotos: Vier Jahreszeiten

Gastgeber. Im „Vier Jahreszeiten Starnberg“ fand Ende 2015 die Gala zu Ehren der besten „Certified Hotels“ statt.

Ihr Lampenfieber liefert Ihnen gute Energie

RATGEBER. Neigen Sie vor öffentlichen Auftritten zu Lampenfieber? Flattern Ihre Hände? Spielen Ihre Knie Wackelpudding? Prima, denn damit haben Sie eine zusätzliche Energiequelle, die Sie für Ihren überzeugenden Auftritt nutzen können. Sie brauchen diese Zusatzenergie nur in die richtigen Bahnen zu lenken. Managementtrainer Albrecht Kresse, Edutrainment Company, Berlin, kennt sieben Tricks, wie es geht.



Foto: Edutrainment, Berlin

Albrecht Kresse. Der Trainer und Chef der Edutrainment Company (www.edutrainment.com) ist Experte für lebendiges Lernen.

1 Gut vorbereitet sein.

Überlassen Sie bei Ihrer Vorbereitung nichts dem Zufall. Planen Sie sehr viel Zeit dafür ein, und zwar vor allem für die konzeptionelle Arbeit – vor der Foliengestaltung und für Ihre Proben nach der Foliengestaltung. Die Foliengestaltung an sich bitte nicht verwechseln mit der Vorbereitung.

2 Gut drauf sein.

Versetzen Sie sich in eine gute Verfassung. Dies bitte ohne bewusstseinsverändernde Drogen, sondern mit ausreichend Schlaf, Ihrem Lieblingsanzug und dem richtigen Glücksbringer. Sie können sich auch frühere Präsentationen in Erinnerung rufen, die Ihnen richtig gut gelungen sind.

3 Gut ausgezappelt sein.

Sind Sie sehr aufgereggt vor Ihrem Auftritt, hilft Bewegung, um Ihren Stresspegel zu senken. Rasen Sie die Treppen zu Fuß hoch, marschieren Sie drei Mal über den Parkplatz. Wichtig ist, dass Sie sich vor der Präsentation auszappeln und nicht währenddessen.

4 Gut durchatmen.

Oft atmen wir in einer schwierigen Situation vor lauter Stress so schnell und flach, dass unser Hirn gar nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Wie man sich leicht vorstellen kann, ist das nicht gut für einen überzeugenden Auftritt. Machen Sie es lieber wie ein Heldenenor kurz vor seinem Auftritt vor großem Publikum: Atmen Sie tief – und zwar in Ihren Bauch hinein.

5 Gut imaginieren.

Visualisieren Sie Ihre eigene Präsentation im Vorfeld. Stellen Sie sich vor, Sie sähen Ihren eigenen Auftritt als Film von einer der hinteren Zuschauerreihen eines Kinosaals. Mögliche starke Emotionen, die Sie haben, wenn Sie an Ihren Auftritt denken, werden so abgeschwächt. Ein weiterer Vorteil: Mit diesem Filmtrick bemerken Sie noch vor dem realen Auftritt, welche Materialien noch fehlen und wo ihre Argumentation hinkt.

6 Gut proben.

Bemühen wir noch einmal unser „Opernhaus-Beispiel“ und machen wir uns klar, dass kein Heldenenor ohne Probe auf die Bühne geht. Das sollten Sie auch nicht tun. Also: Halten Sie Ihre Präsentation mehrmals laut vor Ihrem Auftritt. Zum Beispiel im Auto, unter der Dusche oder im Hotelzimmer. Besonders ernste Passagen können Sie gern auch singen – natürlich nur probeweise.

7 Gut gewappnet sein.

Sollten Sie vor sehr wichtigem Publikum in vornehmen Anzügen präsentieren, dann hilft der uralte Feinripp-Trick: Stellen Sie sich vor, wie die illustren Herren und Damen in Unterhosen aussehen. Hilft das nichts, dann verwandeln Sie die Herrschaften im Geist in Steinzeitmenschen ohne Glattrasur und mit Fell um den Bauch. Besser? Dann kann's losgehen.

Albrecht Kresse ●



**KOMPETENT.
KRITISCH.
UMSETZUNGSSTARK.**

DAS MAGAZIN FÜR FÜHRUNG, PERSONALENTWICKLUNG UND E-LEARNING

wirtschaft + weiterbildung ist das richtungsweisende Fachmagazin für alle, die **Menschen und Organisationen erfolgreich voranbringen** wollen. Es stellt für Sie die wichtigsten Trends in Führung, Personalentwicklung und E-Learning auf den Prüfstand, bewertet diese aus Sicht der Praxis und gibt konkrete Umsetzungstipps.

Jetzt informieren:
www.wuw-magazin.de
0800 72 34 253 (kostenlos)

Wir beraten Sie bei der **Tagungshotelsuche!**
» **KOSTENLOS** » **PERSÖNLICH** » **SCHNELL**

Sie können sich nicht um alles kümmern!



Foto: fotolia

Ihr zuverlässiger Partner
für die Tagungshotelsuche
www.toptagungshotels.de

TOP 250
GERMANY
DIE BESTEN
TAGUNGS
HOTELS
IN
DEUTSCHLAND
www.toptagungshotels.de

BESONDERE
TAGUNGS
& **EVENT**
LOCATIONS
www.toptagungslocations.de